

Gewählt: So verteilen sich die Sitze im neu gewählten Einwohnerrat

SEITE 2

Gesellig: Zum 68. Mal lud die Bürgerkorporation zum Korporationsabend

SEITE 3

Klassisch: Russische Komponisten brillant interpretiert

SEITE 5

Schnell: Silvan Wicki brach Schweizer Rekord über 200 Meter indoor

SEITE 11

Nächste Ausgabe Grossauflage

Die RZ Nr. 6/2014 erscheint in 12'000 Exemplaren. Sie wird in alle Haushalte von Riehen und Bettingen verteilt.

GEMEINDEWAHLEN Brisante Ausgangslage für den zweiten Wahlgang vom 23. Februar

Duell Wilde gegen Kaufmann ums Präsidium

Nachdem Daniel Albietz (CVP) als einziger Gemeinderat bereits gewählt und die LDP für ihren Alleingang abgestraft worden ist, hängt am 23. Februar viel vom Zweikampf ums Präsidium ab.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER,
MICHÈLE FALLER UND
LORIS VERNARELLI

Daniel Albietz heisst der grosse Sieger der Gemeinderatswahl vom vergangenen Sonntag. Mit 3510 Stimmen profitierte der CVP-Kandidat am meisten vom bürgerlichen Gemeinderats-Ticket, dem auch Silvia Schweizer (FDP) und Eduard Rutschmann (SVP) angehörten, und schaffte die Wiederwahl glanzvoll. Er sei freudig überrascht, dass er es so deutlich geschafft habe, aber aufgrund der Konstellation habe er mit seiner Wahl rechnen dürfen, sagte Albietz. Der Wahlgang zeige, wie wichtig es sei, eine starke Allianz im Rücken zu haben. Dass das Majorzsystem in Riehen oft unterschätzt werde, zeige der Misserfolg der Liberalen. Am 23. Februar tragen Hansjörg Wilde (parteilos), unterstützt von CVP, FDP, LDP und SVP, und Christine Kaufmann (EVP), mit Unterstützung der SP und der Grünen, einen Zweikampf ums Präsidium aus. Gleichzeitig geht es um die fünf noch freien Gemeinderatssitze.

Kehrtwende bei der LDP

Christoph Bürgenmeier, seit 20 Jahren erfolgreicher Finanzchef der Gemeinde, sowie Einwohnerrat und Grossrat Thomas Strahm, mit dem die LDP den Sitz der zurücktretenden Maria Iselin halten wollte, belegten die beiden letzten Plätze auf der Gemeinderats-Rangliste. «Wir wurden zwischen zwei grossen Blöcken zerrieben», bilanzierte Bürgenmeier. Der Abstand zu den ersten sechs Plätzen sei allerdings nicht so gross, als dass er ihn im zweiten Wahlgang nicht noch aufholen könnte. Thomas Strahm, der vor allem im Präsidiumswahlgang mit nur 852 Stimmen sehr schlecht abschnitt, war zwar enttäuscht, bereute seine Kandidatur aber nicht. Der Alleingang der LDP sei nicht geplant gewesen, doch die



Der glanzvoll wiedergewählte CVP-Gemeinderat Daniel Albietz mit Frau Sonja und seinen zwei Töchtern.

anderen bürgerlichen Parteien hätten die Ideen der LDP nicht geteilt.

Inzwischen hat sich die LDP neu positioniert. An der Mitgliederversammlung vom vergangenen Dienstag wurde der Rückzug der Kandidatur von Thomas Strahm beschlossen. Christoph Bürgenmeier wird zusammen mit Silvia Schweizer (FDP) und Eduard Rutschmann (SVP) auf einem bürgerlichen Dreierticket kandidieren. Das neu mit der LDP ergänzte Bündnis der SVP, FDP und CVP portiert für das Präsidium weiterhin den Parteilosen Hansjörg Wilde, der mit 2673 Stimmen das beste Ergebnis machte, aber unter dem absoluten Mehr blieb.

Allianz fühlt sich bestätigt

«Die Deutlichkeit des Resultats hat mich überrascht», freute sich Hansjörg Wilde. Mit der direkten Wahl von Daniel Albietz und dem guten Resultat von Silvia Schweizer gehe die Bürgerliche Allianz gestärkt aus der ersten Runde hervor. Das erklärte Ziel, vier von sieben Gemeinderatssitzen zu erobern, sei bei den Wählern gut angekommen. Für den zweiten Wahlgang brauche er nun aber die Wählerstimmen der LDP.

«Um meine Person war es sehr ruhig, ich konnte die Situation im Vorfeld nicht abschätzen. Im Fokus stand vor allem das Präsidium», meinte Silvia Schweizer (FDP), die mit ihrem vierten Platz in der Gemeinderatswahl zufrieden war und die

auch auf der FDP-Einwohnerratsliste das Spitzenresultat erzielte, wo die Freisinnigen ihre sechs Sitze halten konnten.

«Ich bin überrascht, dass ich so viele Stimmen gemacht habe, denn ich bin mir bewusst, dass ich nicht überall im bürgerlichen Lager beliebt bin wegen unserer Oppositionspolitik», sagte SVP-Kandidat Eduard Rutschmann als Sechster der Gemeinderatsrangliste. «Wir hatten den Mut, zu unserer Meinung zu stehen, zum Beispiel bei der Dorfkerngestaltung, und sind dafür belohnt worden», sah er einen Hauptgrund für den Wahlerfolg der SVP, die im Einwohnerrat einen neunten Sitz hinzugewann, und zwar auf Kosten der GLP, die einen ihrer zwei Sitze verlor.

Der Parteilose Hans-Peter Börlin, der in der Präsidiumswahl auf 145 Stimmen kam, zog für sich eine positive Bilanz – er habe mit seinem Auftritt zeigen wollen, dass es in Riehen auch einfache Leute gebe. Im zweiten Wahlgang unterstütze er Hansjörg Wilde.

Vogel unterstützt Kaufmann

Obwohl Guido Vogel (SP) mit 1087 Stimmen fürs Präsidium und als Fünfter der Gemeinderatsrangliste gut abschnitt, hat die SP Guido Vogel wie angekündigt aus dem Präsidiumswahlkampf zurückgezogen, zugunsten der EVP-Kandidatin Christine Kaufmann, die deutlich vor Vogel lag. Zusammen machten Kaufmann



Duellieren sich ums Präsidium: der parteilose «Halbzeitsieger» Hansjörg Wilde und EVP-Kandidatin Christine Kaufmann.

Fotos: Philippe Jaquet

und Vogel knapp mehr Stimmen als Hansjörg Wilde allein. Damit ist das Rennen im zweiten Wahlgang offen, wenn man nicht davon ausgeht, dass alle LDP-Stimmen automatisch an Wilde gehen werden. Der Ausgang des Duells beeinflusst auch die Wahl um die übrigen fünf Sitze. Schafft Wilde die Wahl, bleibt für die Parteien ein Sitz weniger übrig. Wird Kaufmann sowohl ins Präsidium als auch in den Gemeinderat gewählt, kommt es im März zu einer Nachwahl um den letzten Gemeinderatssitz.

«Das Resultat für den Gemeinderatswahlgang ist wirklich hervorragend», sagte Christine Kaufmann mit Blick darauf, dass sie und Annemarie Pfeifer hinter Daniel Albietz die Plätze zwei und drei belegten. «Obwohl von aussen eine EVP-Krise herbeigeredet wurde, sind unsere sachbezogene Politik und unsere Leistungen vom Wahlvolk honoriert worden.» Nun gelte es, den SVP-nahen Kandidaten Hansjörg Wilde als Gemeindepräsident zu verhindern.

Annemarie Pfeifer hatte aufgrund der Konstellation schon damit gerechnet, in den zweiten Wahlgang verwiesen zu werden, und zeigte sich zuversichtlich für die zweite Runde.

«Im zweiten Wahlgang müssen wir eine bürgerliche Mehrheit im Gemeinderat verhindern. Die SVP würde auch mit einer Gemeinderatsvertretung die Zusammenarbeit verweigern», gab sich Guido Vogel, der mit seinem Resultat sehr zufrieden war,

kämpferisch. «Hansjörg Wilde als Gemeindepräsident ist für uns ein no go», doppelte Franziska Roth nach. Wilde überschätze sich und habe schon im Zusammenhang mit der IG Gemeindespital und auch in der Diskussion um den Basler Central Park keine gute Figur gemacht. SP-Parteipräsident Martin Leshhorn Strebel sagte, die SP habe sich mit ihrem Einsatz für die Erhaltung der Infrastruktur den Sitzgewinn im Einwohnerrat verdient.

EVP, SP und Grüne

Das Mitte-Links-Bündnis steigt wie erwartet nun mit einem gemeinsamen Fünfticket in den zweiten Wahlgang, das heisst mit Christine Kaufmann und Annemarie Pfeifer (EVP), Guido Vogel und Franziska Roth (SP) sowie Andreas Tereh (Grüne). Tereh schloss im ersten Wahlgang mit 2314 Stimmen nur knapp hinter Franziska Roth auf Platz acht ab und rechnet sich reelle Wahlchancen aus.

«Andreas Terehs Gemeinderatsresultat zeigt, dass er eine gute und wählbare Politik macht», freute sich die grüne Parteipräsidentin Marianne Hazenkamp. Sehr unglücklich sei hingegen der Sitzverlust der Grünen im Parlament, auch wenn dieser an die verbündete SP gegangen sei. So verliere die Partei den Fraktionsstatus und damit Kommissionssitze und die Möglichkeit, eigene Fraktionsvoten zu halten. (Gemeinderatszahlen und Einwohnerrat siehe Seite 2.)

Reklameteil

Zwei starke Frauen für Riehen

Annemarie Pfeifer
Gemeinderätin
bisher

Christine Kaufmann
Gemeindepräsidentin,
Gemeinderätin

EVP

www.evp-riehen.ch

EINWOHNERRAT Januarsitzung des Riehener Gemeindeparlaments

Neues Dorf-Parking wird geplant

rs. Der Einwohnerrat hat am Mittwoch einen Projektierungskredit von 370'000 Franken für die Planung einer öffentlichen Tiefgarage unter dem heutigen Gemeindehausparkplatz mit 88 Plätzen bewilligt. Die Zufahrt soll über die bestehende Rampe der Post an der Bahnhofstrasse erfolgen. In der Diskussion wurde deutlich, dass noch viele Punkte offen sind von der Art der Finanzierung bis zur Gesamtzahl der Parkplätze im Dorfzentrum. Dass die oberirdischen Parkplätze hinter dem Gemeindehaus aufgehoben werden sollen, um den Platz öffentlich nutzen zu können, ist unstritten. Namentlich die SVP betonte aber mehrfach, es

müssten auch mit Tiefgarage öffentliche oberirdische Parkplätze in der Schmiedgasse, Baselstrasse und Rössligasse sowie an der Bahnhofstrasse zur Verfügung stehen.

Die SVP hatte einen Rückweisungsantrag gestellt, um offene Punkte zu überprüfen. Alle anderen Fraktionen sprachen sich für die Bewilligung des Kredits aus, weil es ja gerade zur Planung gehöre, offene Fragen zu klären. Auf Antrag der LDP wird der Gemeinderat aufgefordert, das Projekt «technisch und finanziell so zu gestalten, dass es auch mit einem privaten Investor realisiert werden kann. Betreffend Gesamtzahl und Anordnung der Parkplätze im

Dorfzentrum sind verschiedene Varianten auszuarbeiten.»

Nur wenn die öffentliche Tiefgarage durch einen privaten Investor finanziert werden kann, bietet sich die Möglichkeit, die Gesamtzahl der öffentlichen Parkplätze im Dorfzentrum zu erhöhen, denn wenn die Parkplätze durch die Gemeinde subventioniert würden, müssten gemäss kantonalem Umweltschutzgesetz gleich viele Parkplätze oberirdisch abgebaut werden, wie unterirdisch neue geschaffen würden. Von Bedeutung ist auch die Frage, unter welchen Bedingungen sich eine solche Tiefgarage rentabel betreiben lässt.

Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

SIEDWÜRSTE nach Appenzeller Rezept

Original mit Holz gespiesselt

Telefon 061 643 07 77



MEINUNG

Das Erfolgsmodell



Die CVP darf sich selbst auf die Schultern klopfen: Ihr Gemeinderat Daniel Albietz wurde als Einziger bereits im ersten Wahlgang gewählt, die drei CVP-Einwohnerräte wurden in ihrem Amt bestätigt. Die Partei hat die Ernte eingefahren für die letzten vier Jahre unaufgeregter Sachpolitik. Das ist der eine Grund für den Wahlerfolg vom vergangenen Sonntag. Der andere Grund ist weit weniger glanzvoll: Die Partei steigt mit jedem ins Bett, von dem sie sich Profit verspricht. Auch mit der verpönten SVP.

Die CVP-Wählerschaft legt bei solchem Verhalten ihrer Partei einen gesunden Pragmatismus an den Tag: Während die SVP-Wähler als treudoofe Stimmenlieferanten für die Bündnispartner dienen, streichen die CVP-Wähler die SVP-Kandidaten von der Liste. Das war schon vor vier Jahren so, als Daniel Albietz im zweiten Wahlgang mit dem besten Ergebnis brillierte – dank der Schützenhilfe der Bündnispartner FDP, LDP und SVP. Im ersten Wahlgang spannte er noch mit dem Grünliberalen Thomas Zangger zusammen. Sinnigerweise blieb damals am Ende der Wahlen der SVP-Kandidat als Einziger der Bürgerlichen auf der Strecke. Es war Eduard Rutschmann, dem dieses Schicksal erneut widerfahren könnte: Am Sonntag lag er deutlich hinter Albietz zurück. Vielen Parteien ist nicht klar, wie sie der SVP entgegentreten wollen. Die CVP hat eine eigene Lösung gefunden: Sie nutzt den Partner in dieser Zweckehe gnadenlos aus. Die Wähler scheinen es zu dulden. Ob das die LDP zu spät gemerkt hat?

Toprak Yerguz

MEINUNG

Es grünt so grün



Ausgerechnet im bis zum Abwinken beschworenen grossen grünen Dorf haben bei den Einwohner-ratswahlen die Parteien Verluste zu beklagen, die im Namen die Farbe der Hoffnung tragen: Grüne und Grünliberale. Sie haben es aber auch nicht leicht. Kaum jemand, der sich nicht zum Umweltschutz bekennt. Für Grünflächen, sinnvollen Landschaftsschutz, ein gut ausgebaut Veloweg- und ÖV-Netz, eine erweiterte Fussgängerzone und biologische Vielfalt setzen sich nicht nur Grünliberale, Grüne und deren Allianzparteien, sondern auch LDP, FDP, CVP und SVP ein. Sogar die EDU besinnt sich nebst den zehn Geboten und der heiligen Familie auf die Schöpfung. Gäbe es in Riehen eine Autopartei, würde sie im Hinblick auf die Wahlen wohl gegen den CO₂-Ausstoss protestieren. Es liegt doch auf der Hand: Wenn man Wohnungsbau, Gewerbeflächen und unangetastete Grünzonen haben kann, mehr Parkplätze, keinen gefährdeten Individualverkehr und saubere Luft, also sozusagen freie Fahrt ohne Durchgangsverkehr – warum sollte man dann diejenigen wählen, die nur grün sind? Natürlich hat der Verlust der beiden Einwohnerratssitze auch mit Allianzen zu tun. Den Grünliberalen wurde der Alleingang zum Verhängnis, da die CVP, die mit der SVP zusammenspannt, heuer als Partnerin nicht infrage kam. Die Grünen, die ja nur einen minim kleineren Stimmanteil als vor vier Jahren erreichten, mussten den dritten Sitz an die verbündete SP abtreten. Dafür haben sie in den Gemeinderatswahlen mit Andreas Tereh ein gutes Ergebnis erzielt. Schafft er den Sprung in die Exekutive, steht ihm eine schöne Zeit bevor: Er wird von allen mit offenen Armen empfangen werden.

Michèle Faller

EINWOHNERRAT Zahlen und Fakten zur Wahl vom 26. Januar

Stärkung der Pole zulasten der Grünen

rs. Nach dem Umsturz vor vier Jahren gab es diesmal keine grossen Verschiebungen der politischen Kräfte im Einwohnerrat. Die SVP blieb mit 20,41% (gegenüber 20,07% im Jahr 2010) wählerstärkste Partei, gefolgt von der SP mit 18,88% (bisher 17,56 Prozent), der EVP mit 14,26% (bisher 14,79%), der FDP mit 14,08% (bisher 14,25%), der LDP mit 12,68% (bisher 13,93%), der CVP mit 7,62% (bisher 7,95%), den Grünen mit 6,62% (bisher 6,84%) und den Grünliberalen mit 3,97% (bisher 4,62%). Die EDU, zum dritten Mal an Gemeindewahlen dabei, verpasste den erstmaligen Einzug ins Parlament mit 1,41%. Die Stimmbeteiligung betrug 49,1%.

Obwohl die Reihenfolge unter den Parteien genau dieselbe geblieben ist und die Veränderungen bei den Wähleranteilen nur minim waren, gab es doch zwei Gewinner und zwei Verlierer. Die SVP gewann ein Mandat hinzu und stellt neu 9 Einwohnerratsmitglieder, die SP erhöhte ihre Sitzzahl von 7 auf 8 und holte damit ihren vor vier Jahren verlorenen Sitz zurück, die Grünen verloren einen ihrer 3 Sitze und weisen damit nicht mehr Fraktionsstärke auf und die Grünliberalen verloren einen ihrer bisher 2 Sitze. Zur Wiederwahl angetreten sind alle 40 derzeit amtierenden Ratsmitglieder. Definitiv nicht mehr im neuen Parlament sein werden ab dem Amtsbeginn Anfang Mai die drei Bisherigen Thomas Mühlemann (Grüne), Dominik Bothe (GLP) und Hans Rudolf Lüthi (LDP).

Hans Rudolf Lüthi abgewählt

Mit Hans Rudolf Lüthi schaffte ein Schwergewicht des Rates die Wiederwahl nicht, und zwar auch im Fall, dass Christoph Bürgenmeier, der auf der LDP-Einwohnerratsliste Platz 4 belegt, im zweiten Wahlgang die Wiederwahl als Gemeinderat schaffen sollte. Dann nämlich würde als erster Nachrückender Daniel Hettich zum Zug kommen, der drei Stimmen vor Lüthi liegt. Lüthi gehört dem Rat seit 1989 an und war 1998–2000 Präsident des Einwohnerrates, damals noch als Mitglied der DSP.

Mit seinem Verbleib im Rat rechnen darf hingegen als Erstnachrückender der Bisherige David Moor (EVP), da zu den gewählten Parlamentsmitgliedern seiner Partei die bisherige Gemeinderätin Annemarie Pfeifer und die aussichtsreiche Gemeinderats- und Präsidiumskandidatin Christine Kaufmann zählen. Sollten Pfeifer und Kaufmann beide in den Gemeinderat einziehen, käme als neuer Einwohnerrat ausserdem auch EVP-Koprpäsident Philipp Ponacz zum Zug.

Eine Überraschung gelang bei der SP der Regisseurin und Schauspielerin Sasha Mazzotti, die hinter den sieben Wiedergewählten den neuen achten Sitz der SP eroberte. Sasha Mazzotti ist die Tochter des Bauunternehmers und

Gemeinderat: Die Zahlen

rs. Mit Daniel Albietz (CVP) wurde im ersten Wahlgang der Gemeinderatswahl vom 26. Februar nur einer von insgesamt zwölf Kandidierenden gewählt. Beim Gemeinderat gab es unter fünf Kandidierenden keine Entscheidung. Hier die Zahlen im Einzelnen:

Gemeindepräsidium
(Stimmbeteiligung: 49,1%, absolutes Mehr: 3296)

Stimmen erhalten haben:
Hansjörg Wilde (parteilos) 2673
Christine Kaufmann (EVP) 1599
Guido Vogel (SP) 1087
Thomas Strahm (LDP) 852
Hans-Peter Börlin (parteilos) 145

Gemeinderat
(Stimmbeteiligung: 46,7%, absolutes Mehr: 3142)

Gewählt ist:
Daniel Albietz (CVP, bisher) 3510

Stimmen erhalten haben:
Christine Kaufmann (EVP) 3050
Annemarie Pfeifer (EVP, bisher) 2948
Silvia Schweizer (FDP) 2877
Guido Vogel (SP) 2669
Eduard Rutschmann (SVP) 2632
Franziska Roth (SP) 2382
Andreas Tereh (Grüne) 2314
Christoph Bürgenmeier (LDP, bisher) 2262
Thomas Strahm (LDP) 1991



SVP-Präsident Eduard Rutschmann (links) und der neu gewählte SVP-Kandidat Felix Wehrli studieren die Ergebnisse.

Foto: Philippe Jaquet

einstigen FDP-Gemeinderatskandidaten Bruno Mazzotti. Sollte Franziska Roth in den Gemeinderat gewählt werden, würde auch SP-Riehen-Präsident Martin Leschhorn Strebel den Einzug ins Parlament schaffen.

Den zusätzlichen Sitz der SVP holte sich, als Siebter seiner Liste, der Rieher SVP-Vizepräsident Felix Wehrli. Bei einer Wahl Eduard Rutschmanns in den Gemeinderat käme als neues Parlamentsmitglied ausserdem der frühere Basler Polizeimajor Christian Meidinger zum Zug.

Schafft FDP-Kandidatin Silvia Schweizer den Einzug in den Gemeinderat, rückt für die bisherige FDP-Fraktionschefin Elisabeth Näf ins Parlament nach.

Die Gewählten aller Parteien

Im Folgenden die 40 Gewählten und die jeweils sechs ersten Nachrückenden jeder Partei. Weil einige Gewählte noch in die Gemeinderatswahlen involviert sind, können wie schon erwähnt einzelne Nachrückende bereits zu Amtsbeginn zu Ratsmitgliedern werden. Bei der CVP ist die Bisherige Priska Keller als erste Nachrückende bereits gewählt, weil Spitzenreiter Daniel Albietz als Gemeinderat bestätigt wurde.

FDP (6 Sitze/wie bisher): Silvia Schweizer (2868 Stimmen), Andreas Zappalà (2478), Urs Soder (2348), Dieter Nill (2206), Daniel Wenk (2162), Daniel Liederer (1862). – Nachrückende: Elisabeth Näf (1563), Christine Mumenthaler (1480), Samuel Schüpbach (1391), Marcel Hügi (1379), Daniela Hintermann (1367), Serge Meyer (1307).

LDP (5 Sitze/wie bisher): Thomas Strahm (1888), Claudia Schultheiss (1369), Rolf Brüderlin (1328), Christoph Bürgenmeier (1232), Peter Zinkernagel (1136). – Nachrückende: Daniel Hettich (998), Hans Rudolf Lüthi (995), Mario Biondi (889), Urs Rinklin (849), Heiner Vischer (843), Jürg Blattner (831).

EVP (6 Sitze/wie bisher): Christine Kaufmann (2290), Annemarie Pfeifer-Eggenberger (1657), Jürg Sollberger

(1430), Barbara Graham-Siegenthaler (1355), Thomas Widmer-Huber (1266), Caroline Schachenmann (1226). – Nachrückende: David Moor (963), Philipp Ponacz-Strebel (881), Stephan Haefelfinger (774), Alfred Merz (761), Jürg Frei (756), Katrin Amstutz-Betschart (754).

SP (8/+1): Franziska Roth-Bräm (2815), Roland Engeler-Ohnemus (2721), Roland Lötscher (2613), Christian Burri (2535), Heinz Oehen (2524), Daniel Aeschbach (2377), Matthias Gysel (2366), Sasha Mazzotti (2219). – Nachrückende: Martin Leschhorn Strebel (2113), Franziska Reinhard (2112), Elisabeth Frey-Denzler (2027), Regina Rahmen (1970), Eric Roland Ohnemus (1968), Brigitte Stofer Vogel (1963).

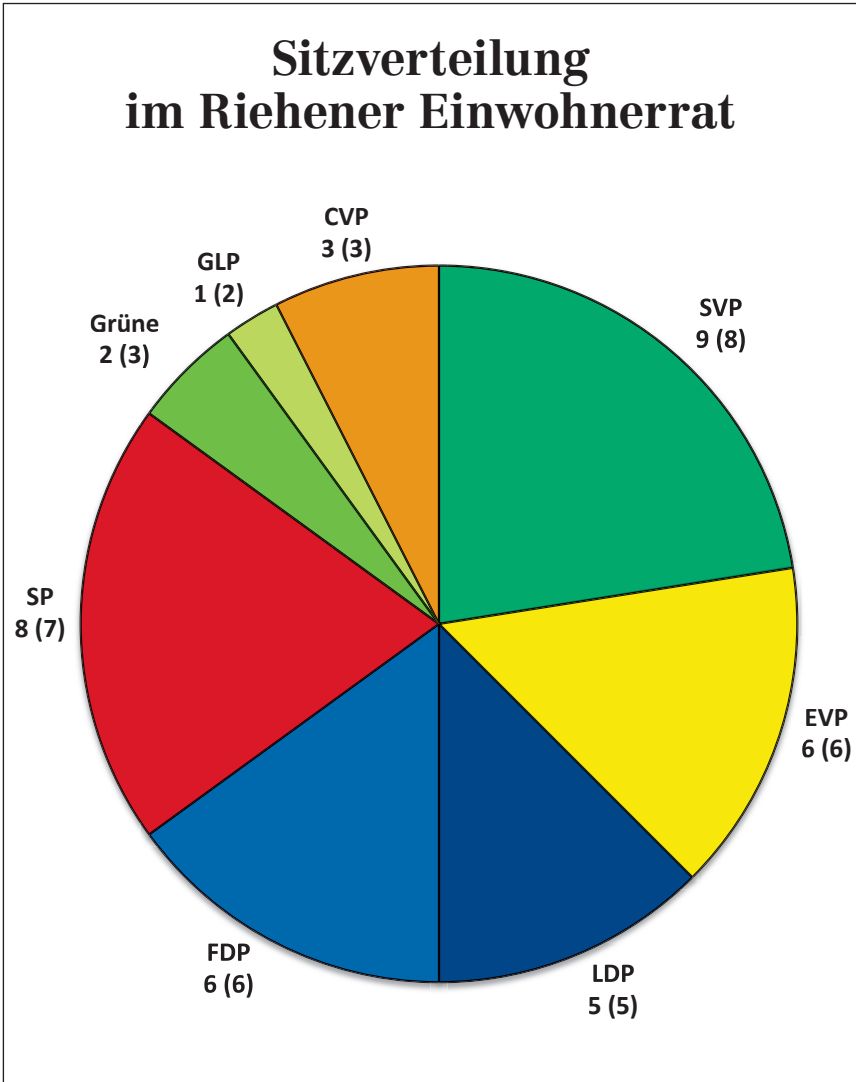
CVP (3/wie bisher): Daniel Albietz (2018), Christian Griss (1590), Patrick Huber (1261). – Nachrückende: Priska Keller (1209), Andrea Pfeleiderer (844), Vera Griss (790), Elio Conti (787), Ruedi Wenger (725), Roman Cuel (686).

Grüne Partei (2/–1): Marianne Hazenkamp-von Arx (2080), Andreas Tereh (1852). – Nachrückende: Thomas Mühlemann Meier (1383), Christine Spalinger (1139), Ahmet Argüz (1045), Peter Mock (1020), Ruedi Bieri (997), Daniel Lehmann Pollheimer (983).

GLP (1/–1): Thomas Zangger (1340). – Nachrückende: Dominik Bothe (1127), Sabine Hefti (705), Clemens Merkle (695), Olivier Bezençon (694), Sandra Bothe-Wenk (617), Stefan Bloch (599).

SVP (9/+1): Eduard Rutschmann (2771), Karl Schweizer (2364), Heinrich Ueberwasser (2361), Christian Heim (1829), Peter Mark (1623), Aaron Agnolazza (1581), Felix Wehrli (1468), Peter A. Vogt (1361), Ernst G. Stalder (1333). – Nachrückende: Christian Meidinger (1293), Pascal Messerli (1152), Daniela Stumpf (1078), Jenny Schweizer-Hoffmann (1076), Thomas Emmerich (1061*), Hans Bigler (1061*). – * Losentscheid.

EDU (0/0): Nicht gewählt: Markus Grob Pantaleoni (314), Lukas Michel (214), Dominic Notegen (207).



MEINUNG

Wahlsieger



Fast unbemerkt von der Öffentlichkeit ist am Sonntag der neue Einwohnerrat gewählt worden. Der Fokus von Medien und Parteien lag in den letzten Wochen und Monaten auf der Exekutivwahl, obwohl es in einer Demokratie genau umgekehrt sein sollte. Schliesslich ist auch in Riehen das Parlament die legislative Behörde, der Gemeinderat führt die Gesetze lediglich aus. Somit stehen die wahren Wahlsieger bereits fest: SP und SVP haben ein Mandat gewonnen und gehen gestärkt in die neue Legislatur. Der Sitzzuwachs der SVP kann durchaus als kleine Überraschung bezeichnet werden. Die Oppositionspolitik der letzten Jahre und nicht zuletzt das ergriffene Referendum gegen das Umgestaltungsprojekt im Dorfzentrum hat selbst im bürgerlichen Lager für Unverständnis gesorgt. Die leise Hoffnung nicht nur linker Wähler, die Stimmberechtigten würden der Volkspartei einen Denkkzettel verpassen, hat sich jedoch zerschlagen. Die Basis trägt den harten Kurs der Parteispitze mit, was nur eines heissen kann: Der Gemeinderat muss sich auch künftig warm anziehen. Sollte Eduard Rutschmann allerdings den Sprung in die Exekutive schaffen, müsste die SVP über die Bücher. Anders ist der Wahlerfolg der SP zu werten. Schon früh hatte sie als Ziel ausgegeben, den vor vier Jahren verlorenen Einwohnerratssitz zurückzugewinnen zu wollen. Dass den Sozialdemokraten dies zulasten der Grünen geglückt ist, hat die Freude nur wenig gedämpft. Ähnlich wie die SVP konnte die Linkspartei bei den Wählern punkten, indem sie gewisse Beschlüsse des «Mitte-Rechts-Gemeinderats» anprangerte. Diesbezüglich sind die Polparteien gar nicht so verschieden.

Loris Vernarelli

MEINUNG

Person im Fokus



Noch nie war eine Gemeinderatswahl so vom Block- und Parteienken geprägt. Und wohl noch nie wurde ein amtierender Gemeinderat, der sich in seiner politischen Arbeit keinerlei Verfehlungen hat zuschulden kommen lassen, derart abgestraft wie Christoph Bürgenmeier, nachdem er vor vier Jahren im ersten Wahlgang Platz zwei belegt und im zweiten Wahlgang glanzvoll wiedergewählt worden war. Die Vermutung liegt nahe: Christoph Bürgenmeier bekam die Quittung für den Alleingang der LDP, deren Kritiker die Rieherer Wahlen zur Existenzfrage der LDP Basel-Stadt erklärt haben, nachdem sich die Partei geweigert hatte, von vornherein auf einen ihrer zwei Gemeinderatssitze zu verzichten, um ein bürgerliches Wahlbündnis schliessen zu dürfen. Ob die LDP Basel-Stadt mit dem drohenden Verlust gleich beider Rieherer Gemeinderatsmandate und angesichts des schon vor geraumer Zeit angekündigten Rücktritts von Regierungsrat Christoph Eymann auf Ende der Legislatur 2016 nun kurz vor dem Untergang stehe, beschäftigt mich weniger als die Frage, ob für ein Exekutivamt nicht die Persönlichkeit und der politische Leistungsausweis wichtiger wären als das Parteibuch. Macht es Sinn, ein bewährtes Regierungsmitglied aus macht- und parteipolitischen Gründen fortzujagen, und das zu einem Zeitpunkt, da ohnehin vier von sieben Bisherigen aufhören? Ganz egal, wie der zweite Wahlgang vom 23. Februar ausgehen wird: Ich wünsche mir, dass das Stimmvolk im zweiten Wahlgang Persönlichkeiten und nicht Parteivertreter in die Exekutive wählt, denn im Tagesgeschäft zählen Sachwissen und Kompetenz, nicht Parteizugehörigkeit und Netzwerk. Rolf Spriessler-Brander

CARTE BLANCHE

Fahrenheit 451



Wolfgang Dietz

Neulich war ich wieder mit dem Tram in Basel unterwegs. Schräg gegenüber sass eine junge Frau und war tief in die Lektüre von «Krieg und Frieden» versunken. Später stieg ein Herr mittleren Alters zu, der sich gegenüber setzte und aus seiner Aktentasche einen E-Reader hervorzog. Es war, als ob sich zwei Welten begegnen würden: Hier das Produkt aus der Nachfolge von Johann Gutenberg, dort das Ergebnis der elektronischen Revolution. Gleichwohl schien mir die beobachtete Verteilung auf die beiden Personen auf den Kopf gestellt: die junge Frau mit dem Buch, der Mann mit dem elektronischen Flachbildschirm. Hätte es nicht ein Privileg der jüngeren Person sein müssen, sich elektronisch durch die Weiten Russlands zu bewegen?

Die Antwort über die Art des Nutzens der heute verfügbaren Medien wäre natürlich Spekulation. Vielleicht ging es der Dame wie vielen von uns, die mit dem Lesen gerne ein haptisches Gefühl verbinden, die zum Lesen von nicht geschäftlichen Texten lieber ein Buch in Händen halten. Als Jugendlicher hat mich schon der Science-Fiction-Film «Fahrenheit 451» von François Truffaut fasziniert. Er spielt in einem Staat, in dem der Besitz von Büchern als Verbrechen gilt und wo Dissidenten den Inhalt gelesener Bücher an Gleichgesinnte weitergeben.

Können Sie sich eine Welt ohne papierene Bücher vorstellen? Mir fällt es schwer. Der Akt, einen elektronischen Text zu löschen, geht in unserer von Computern dominierten Welt leicht über die Bühne – ein kleiner Mausklick und alles ist verschwunden. Bücher haben hingegen ein zähes Leben. Wer schon einmal einen Hausstand aufgelöst oder den Versuch unternommen hat, seine Regalflächen durch Aussortieren zurückzugewinnen, wird das bestätigen. Es sträuben sich bei mir die Nackenhaare, wenn ich sehe, dass Bücher zum Altpapier gegeben oder wie im Film verbrannt werden.

So habe ich mich neulich sehr gefreut, als Weil am Rhein der hier ansässigen kurdisch-alevitischen Gemeinde behilflich sein konnte, einen Grundstock an deutschsprachigen Büchern zu bekommen. Die Gemeinde will den Angehörigen der Zuwanderer deutschsprachiges Lesematerial zur Verfügung stellen und damit einen aktiven weiteren Beitrag zur Integration in unsere Gesellschaft leisten. Schön, dass es Menschen gibt, die Bücher lieben.

Wolfgang Dietz ist seit dem Jahr 2000 Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Toprak Yerguz

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallér (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)
Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Christian Kempf (Fotos), Annekatrin Kaps (ak), Matthias Kempf (mk), Magdalena Mühlemann (mmü), Lukas Müller (lm), Stefanie Omlin (sto), Ralph Schindel (rsc), Paul Schorno (ps)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Andrea Scheffler, Petra Pfisterer, Pascale Koopmann
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

BÜRGERKORPORATION Im Landgasthof fand der traditionelle Korporationsabend statt

Neuerungen bringen frischen Wind

Die kurze GV stellte nur den Anfang eines geselligen Korporationsabends dar. Die stets abnehmenden Mitgliederzahlen bereiten dem Vorstand jedoch Sorgen.

LORIS VERNARELLI

Bewährtes erhalten, Neues gestalten: Unter diesem Motto stand der 68. Korporationsabend der Bürgerkorporation. Rund 300 Mitglieder füllten am vergangenen Samstag den grossen Saal im Landgasthof und wurden Zeugen vieler kleiner, aber bedeutender Veränderungen. «Das Festhalten an Sitten und Bräuchen ist schön, doch sind diese nicht immer zeitgemäss. Auch unser traditionsreicher Verein muss die gesellschaftlichen Entwicklungen berücksichtigen», betonte Thomas Strahm in seiner Rede. Der Präsident machte keinen Hehl daraus, dass die Neuerungen helfen sollen, die stetig sinkenden Mitgliederzahlen zu bremsen: Der 1946 gegründete Verein hat zum ersten Mal die 500-Mitglieder-Grenze unterschritten. 489 Riehener gehören derzeit der Bürgerkorporation an, was freilich eine stattliche Zahl ist. Wenn man jedoch bedenkt, dass es vor zwei Jahrzehnten über 800 Männer waren, wird der Ernst der Lage deutlich.

Fehlender Nachwuchs

Wie fast allen Vereinen fehlt es auch der Bürgerkorporation an Nachwuchs. Zugegeben, die vorwiegend aus Männern im vorgerücktem Alter bestehende Gemeinschaft strahlt für die jüngeren Generationen keine grosse Anziehungskraft aus. Selbst die Tatsache, dass Grossvater und Vater einmal Mitglied waren oder es noch sind, ist längst kein entscheidendes Argument mehr. Vielleicht würde aber ein einziger Besuch des geselligen Abends die Meinung vieler skeptischer Jung-Riehener ändern: Die Stimmung ist prächtig, die Reden kurz, die Generalversammlung im Nu vorbei, das Nachtesen spitze und die «Bierschwemmi» danach der ideale



Die Mitglieder segneten die Rechnung 2013 einstimmig ab.

Fotos: Philippe Jaquet

Ausklang des Abends. Letztere nahmen viele Gäste als Gelegenheit wahr, um neue Kontakte zu knüpfen oder alte aufzufrischen. Diese erste Neuigkeit hat seine Wirkung nicht verfehlt.

Neu waren auch die edel gestaltete Einladung nach einer Idee von Andreas Hupfer und das spezielle «Riechmer» Menü. Die von René Schanz zusammengestellte und von den Köchen des Landgasthofs zubereitete «genussvolle, einzigartige Speisefolge in Anlehnung an Tradition und Region» bildete den Höhepunkt des Abends. Der Schlipfer Weincremesuppe mit Trauben, den Laubfröschen (Kalbs-Kraut-Wickel), den Spätzli und der warmen «Chirsiwaie» mit Vanilleglace konnte niemand widerstehen.

Erfreuliche Rechnung

Doch das leckere Vier-Gang-Menü mussten sich die Mitglieder und Ehrengast Conradin Cramer zuerst verdienen – zuhören und aufpassen war zunächst angesagt. Zu ihrem Glück ging die Generalversammlung wie immer zügig über die Bühne. Thomas Strahm liess das vergangene Jahr Revue passieren und strich die wichtigsten Anlässe heraus: Der Banntag, der im Mai die einmalige Gelegenheit bot,

den damals noch nicht ganz fertiggestellten Tunnel der Zollfreistrasse abzulaufen; die Jungbürgerfeier im Basler Volkshaus, die in dieser Form wohl zum letzten Mal stattgefunden hat; der Herbstausflug in das Schweizerische Schifffahrtsmuseum. Abgesagt werden musste die Schwesternausfahrt, die dem schlechten Wetter zum Opfer fiel. Mit guten Nachrichten wartete Kassier Fritz Brändle auf. Die erfreuliche Rechnung 2013 schloss mit einem Gewinn von 5800 Franken ab,

das Eigenkapital des Vereins beträgt nun 208'619 Franken.

Die Ehrung der Veteranen mit Jahrgang 1943 und älter mit einem Glas des Korporationsweins beendete den offiziellen Teil der Veranstaltung. Bald darauf wurde auch schon der Nüsslisalat mit Speck, Ei und Brotwürfeln serviert, während die Band «Brass Department» im Hintergrund zu spielen begann. Somit nahm der 68. Korporationsabend seinen gewohnt heiteren Lauf.



Das mehrgängige «Riechmer» Menü liess keine Wünsche offen.

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Serge Kirchhofer

«Mir Wurzegrabher Männer, vo rächts und linggs am Rhy. Mr dräffe n ys im Jänner, zem zämme gmieltig sy. An unsrem Herrenooobe, by Gsang und Räbesaft, wänn mir die Frintschaft loobe, si hebbt und git ys Graft. S bruch s Wurzegrabher-Dännli, joorusjoory sy Pfläg. Vo unsre Zwärgemännli, hytt und an allne Dääg.» So lauten die drei Strophen des von Felix Eyermann getexteten Wurzegrabher-Lieds. Und im Refrain heisst es: «Mit Biggel und mit Spatte, mer graabe dief in Grund. Und bhalte so dr Dannebaum, dur alli Zitte gsund.» Doch was verbirgt sich hinter dem geheimnisvollen Namen Wurzegrabher-Kämmerli Basel? Serge Kirchhofer ist einer, der es wissen muss.

Vor 27 Jahren ist der heute in Riehen wohnende Familienvater und aktive Fasnächtler bei den AGB (Alti Glai-basler) auf Anraten seines Vaters Hans in diese Vereinigung eingetreten. «Das Wurzegrabher-Kämmerli besteht aus zwei Dritteln Kleinbaslern und einem Drittel Grossbaslern. Das Kämmerli hat eine langjährige Tradition: Ende des 19. Jahrhunderts erfüllte es wichtige Aufgaben im städtischen Leben», berichtet Serge Kirchhofer. Unter anderem organisierte das Kämmerli gemeinsam mit dem heute nicht mehr existierenden Quodlibet die Basler Fasnacht. Heute ist es eine Gesellschaft, die den Zusammenhalt fördert, der Pflege von Freundschaften und beruflichen Kontakten dient und dabei auch die soziale Komponente im Auge behält. Wie wirken denn die Mitglieder des Kämmerli im sozialen Bereich? «Am alljährlichen Wurzegrabher-Herrenabend im mit Tannenbäumen üppig dekorierten Saal gibt es jeweils eine Tellerspende. Jeder Wurzegrabher öffnet dann sein Portemonnaie und nimmt einen grösseren Schein («e digge Batze»), wie es auf Baseldeutsch heisst) heraus. Mit dem gesammelten Geld wird eine wohl-tätige



Serge Kirchhofer sitzt vor dem Becher, den er vor zwei Jahren für 25 Jahre Mitgliedschaft im Wurzegrabher-Kämmerli erhalten hat.

Foto: Lukas Müller

Institution in Basel unterstützt.» In diesem Jahr kam beispielsweise das Männerwohnheim an der Rheingasse in den Genuss des stattlichen Betrags von 6000 Franken; das Geld wird für die Erneuerung des bisher recht kahlen Eingangsbereichs verwendet. Das Kämmerli springt dort ein, wo staatliche Gelder fehlen. «Ich finde diese Tellerspende eine tolle Sache», zeigt sich Kirchhofer begeistert.

Seit Jahren sitzt er am Herrenabend am gleichen Tisch, mit den gleichen Freunden. Mit dabei sind drei Männer von der AGB, einige weitere aus Stammvereinen und anderen fasnächtlichen Gruppierungen sowie zugewandten Orten. Die Organisation eines Herrenabends ist eine Riesenaufgabe, die vom Vorstand ehrenamtlich bewältigt wird. Serge Kirchhofer bewundert jedes Mal die grossen Tannenbäume, die dem Volkshaus-Saal beim Wurzegrabher-Herrenabend am

ersten Samstag im Januar eine ganz spezielle Atmosphäre verleihen, er erfreut sich an den Tannen-zweig-Dekorationen auf den Tischen – und er schmunzelt auch, wenn die jüngeren Wurzegrabher am Schluss des Abends in weinseliger Stimmung die im Saal stehenden Tannenbäume schultern und in die nahe gelegenen Beizen mitschleppen. Das war immer so und es wird immer so sein.

Wer neu ins Wurzegrabher-Kämmerli aufgenommen werden will, muss zuerst einmal in Basel wohnen und dann von mehreren Leuten – prominenten Wurzegrabhern – zur Aufnahme empfohlen werden. Vitamin B ist also wichtig. Und dann muss er neuerdings wieder vor versammelter Wurzegrabher-Corona einen mittelgrossen Becher gefüllt mit Weisswein stemmen, ein echt wurzegrabherisches Aufnahme-ritual. Was ist denn heute anders als früher? «Früher hat

man schon mehr über die Stränge geschlagen. Und das Bühnenprogramm ist ebenfalls um einiges braver, gesitteter geworden», erzählt Serge Kirchhofer. Vor rund 30 Jahren hätten Entblätterungskünstlerinnen für Furore gesorgt, der Direktor des Clara-Variétés habe organisatorisch im Hintergrund gewirkt. Warum das Ganze heute braver geworden sei, könne er nicht beantworten. «Ich vermute, es ist der Zeitgeist. Es hat sich viel verändert. Ich finde, was unbedingt wieder eingeführt werden müsste, ist die Bierschwemme nach Abschluss des Herrenabends. Da sollte wieder mehr los sein, und es sollte wieder eine urchige musikalische Begleitung her – so wie früher.»

Eine lustige Reminiszenz von anno dazumal ist der Tannenbaum-Dekorationswettbewerb, den die Wurzegrabher vor einigen Jahren veranstalteten. Der Tisch von Serge Kirchhofer belegte dabei den zweiten Platz. Als origineller Preis winkte den zehn Männern das Scheibenputzen im Altersheim an der Kirchgasse im Kleinbasel. «Wir rückten zu zehnt als Putzfrauen verkleidet aus und wurden von den Altersheimbewohnern freundlich empfangen. Als Belohnung für unsere Dienste durften wir ein wunderbares Buffet geniessen, an das ich mich heute noch gerne erinnere», lächelt Kirchhofer.

Durchs Jahr hindurch hält der zweifache Familienvater und Informatik-Projektleiter bei der Basler Kantonalbank nach geeigneten Nachwuchsleuten fürs Wurzegrabher-Kämmerli Ausschau, denn diese typische Basler Institution soll weiter wachsen und gedeihen, so wie es im Wurzegrabher-Lied beschrieben ist. «Es hat schon einige interessante junge Leute, die wir in ein, zwei Jahren bei uns aufnehmen können», sagt Serge Kirchhofer. «Ich kann nur etwas sagen: Es lohnt sich, bei uns mitzumachen.»

Lukas Müller

Bücher Top 10 Belletristik

1.

Haruki Murakami
Die Pilgerreise des farblosen Herrn Tazaki
Roman | Dumont
2.

John Williams
Stoner
Roman | DTV



3.

Graeme Simsion
Das Rosie Projekt
Roman | W. Krüger Verlag

4.

Alice Munro
Liebes Leben
Erzählungen | S. Fischer Verlag

5.

Joel Dicker
Die Wahrheit über den Fall Harry Quebert
Roman | Piper Verlag

6.

Max Frisch
Aus dem Berliner Journal
Aufzeichnungen | Suhrkamp Verlag

7.

Jonas Jonasson
Die Analphabetin, die rechnen konnte
Roman | Carl's Books

8.

Alex Capus
Der Fälscher, die Spionin und der Bombenbauer
Roman | Hanser Verlag

9.

Gilian Flynn
Cry Baby – Scharfe Schnitte
Krimi | Scherz Verlag

10.

Camilla Läckberg
Die Engelmacherin
Krimi | List Verlag

Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bücher Top 10 Sachbuch

1.

Basel geht aus!
2014
Restaurantführer | Gourmedia AG
2.

Roland Zaugg, Patrick Marcolli, Michael Martin
Basel – gestern, heute, morgen
Sachbuch Basel | Reinhardt Verlag

3.

Alain Claude Sulzer
Basel
Sachbuch | Hoffmann und Campe Verlag



4.

Georg Kreis
Insel der unsicheren Geborgenheit. Die Schweiz in den Kriegsjahren 1914–1918
Schweizer Geschichte | NZZ Libro Verlag

5.

Reza Aslan
Zelot. Jesus von Nazaret und seine Zeit
Religion | Rowohlt Verlag

6.

Heidi Schmelzer-Metzger
z'Basel isch Fasnacht
Kinderbuch | Heidi Schmelzer

7.

Schlemmerreise mit dem Gutscheinebuch 2014
Basel und Umgebung
Gutscheinebuch | Schlossberg7Marketing

8.

Prozentbuch Basel 13/14
Gutscheinebuch
pro 100 network schweiz ag

9.

Jean-Yves Ferri, René Goscinny
Asterix bei den Pikten
Comic | Egmont Verlag

10.

Christopher Clark
Die Schlafwandler. Wie Europa in den ersten Weltkrieg zog
Geschichte | DVA Verlag

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

Kunst Raum Riehen

Tilt!

17. Januar bis 23. Februar 2014

James Peterson, Guillaume Reymond, Philippe Reinau, Claire Zumstein, AES+F

Die Künstlerinnen und Künstler der Ausstellung setzen sich mit verschiedenen Formen von Spiel auseinander. Das Spektrum reicht von virtuellen Welten, dem Spiel mit der Wirklichkeit bis zu Inszenierungen, welche die Betrachter ins Geschehen einbeziehen. TILT! ist bunt und lässt die Besucher unterschiedlichste Sinneseindrücke erleben.

Machen Sie auch einen Seitensprung ins Spielzeugmuseum Riehen zur Ausstellung «Press Start to Play – Videospiele erleben» (bis 23. Februar 2014)

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

www.riehener-zeitung.ch

RZ031637



11 – 17 Uhr
Di geschlossen

Lust aufs Fliegen?!

Mit der Greenscreen fliegen lernen

Filmen und Fotografieren und Eintauchen in eine andere Welt! Workshop für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren. Mit Lena Nothelfer.
CHF 35.
08.02., 14 – 18 Uhr + 09.02., 14 – 17 Uhr
Anmeldung bis 03.02.

... dazu passend die Sonderausstellung
Press Start to Play – Videospiele erleben gilt das Prinzip „Hands on!“: Nur durch das Spielen erschliesst sich die Welt von Donkey Kong, Super Mario und Pacman. Bis 23.02.2014.

Seitensprung in den Kunst Raum Riehen zur
Ausstellung **Tilt!** (bis 23.02.2014)
www.kunstraumriehen.ch

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29
www.spielzeugmuseumriehen.ch

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ031905

Kirchenzettel vom 2.2.2014 bis 8.2.2014

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: G2W

Dorfkirche

- So

10.00 Gottesdienst, Predigt und Abendmahl: Pfrn. M. Holder-Franz
Gemeinsamer Anfang mit dem Kindertrüff Riehen Dorf
Kinderhüte im Pfarrsaal
Kirchenkaffee im Meierhofsaa
- Mi

19.30 Informationsabend zur Gemeindefahrt vom 25. bis 31. Mai, Meierhof
- Do

10.00 Ökumenischer Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin
12.00 Mittagsclub im Meierhofsaa
17.45 roundabout streetdance, Meierhof
- Sa

14.00 Jungschar Riehen Dorf: Robin Hood, Meierhof

Kirchli Bettingen

- Di

20.00 Gesprächskreis: Schwierige Gleichnisse
21.45 Abendgebet für Bettingen
- Mi

9.00 Frauenbibelgruppe
- Do

9.00 Spielgruppe Chäfereggli
20.00 Vortrag: Christen in Ägypten und der arabische Frühling, Pfr. Jürg Gugger von ReachAcross

Kornfeldkirche

- Mo

12.00 Familienmittagstisch Kornfeld
- Do

9.00 Bibelkreis
12.00 Mittagsclub Kornfeld
20.15 Kirchenchor Kornfeld
- Fr

20.00 Grosses Konzert für Chor und Orgel zu 50 Jahre Kornfeldkirche
Leitung: Brunetto d'Arco, es singt der Projektchor Voci Appassionate
die Messe in D-Dur Op. 86 von Antonín Dvořák

Andreasha

- So

10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfrn. M. Koch
- Mi

14.30 Senioren-Kaffikränzli
- Do

8.00 Biostand
15.00 Senioren-Singen
18.00 Nachtessen für alle
19.15 Abendlob

Diakonissenhaus

- Fr

17.00 Vesper zum Arbeitswochenschluss
- So

9.30 Gottesdienst, Pfr. U. Jörg

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

- So

10.00 Familiengottesdienst mit Roli Staub
- Di

14.30 Bibelstunde (Hebräer 8, 1–13)
- Fr

20.00 Erziehen im Vertrauen: Seminar mit Heinz Etter, Teil I

St. Chrischona

- So

10.00 Gottesdienst mit Abendmahl im Zentrum, Predigt: René Winkler
- Di

19.30 Gebet bei Hanna und Werner Gerber
- Do

20.00 Bibelgesprächskreis

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Aeusserer Baselstrasse 170

- Sa

17.30 Eucharistiefeier am Vorabend
- So

11.15 Eucharistiefeier
- Mo

10.30 Wortgottesdienst
- Di

11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit anschl. Mittagstisch
Anmeldung bei D. Moreno:
Tel. 061 601 70 76
- Do

9.30 Eucharistiefeier
- Fr

17.30 Eucharistiefeier

Regio-Gemeinde, Riehen

Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch

- Fr

19.30 Freaky Friday
- So

10.00 Gottesdienst mit separatem Kinderprogramm
19.30 Unplugged
- Di

19.30 Jugendgruppe REALize ab 13 J.
- Mi

6.30 Frühgebet

RZ031912

Das ABC des Erfolges ist Werbung

SP

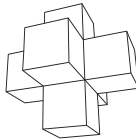
Liebe Wählerinnen und Wähler
Herzlichen Dank für die grossartige Unterstützung bei den Gemeinderatswahlen und für den Sitzgewinn im Einwohnerrat!

Franziska Roth und Guido Vogel

FDP

Liebe Wählerin, lieber Wähler
Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Stimme und Ihr Vertrauen.

FDP.Die Liberalen Riehen



RZ030696

ABSCHIED UND DANK

Traurig, aber dankbar und begleitet von vielen schönen Erinnerungen haben wir Abschied genommen von meinem lieben Mann, unserem Papa, Schwiegervater und Opa

Johannes Bernardus VAN BEBBEREN (Ben)

14. Juli 1935–20. Januar 2014

Anne van Bebberen-Skov Hansen
Birgit und Bas Nederpelt-van Bebberen mit Berend
Mette und Georgios Avgeris-van Bebberen mit Nefeli und Daphne
Mai-Britt und Martin Wüthrich-van Bebberen mit Niels und Jasper

Seinem Wunsch entsprechend hat der Abschied im engsten Kreis stattgefunden.

RZ031620

AUSSTELLUNG Kunst aus Riehen in Lörrach Stetten

Tradition und Experiment

rz. Unweit der Riehener Grenze ist momentan eine Ausstellung von Monika Hermle zu sehen. Im Café Pestalozzi in Stetten zeigt die Riehener Künstlerin eine Rückschau auf zwanzig Jahre experimentelle Kalligrafie. Hermle arbeitet mit verschiedenen Techniken. Das Spektrum reicht von Arbeiten auf Büttenpapier mit Tusche und Feder bis zu Collagen auf Holz und Leinwand. Aquarellfarben und eingearbeitete Linoldrucke auf Reispapier geben den Bildern einen ganz eigenen Charakter. Die Sujets sind meist durch Texte inspiriert, sodass je nach Inhalt derselben ganz unterschiedliche Werke entstehen.

Ausstellung Monika Hermle, bis 20. Februar, Café Pestalozzi, Weiherweg 2, Lörrach Stetten.



Kalligrafie trifft Collage: eines der im Café Pestalozzi ausgestellten Werke von Monika Hermle. Foto: zVg

Richtplan wird nach elf Jahren verbindlich

rz. Die Basler Regierung hat den kommunalen Richtplan Riehen vollumfänglich genehmigt. Im Jahr 2005 hatte sie eine Genehmigung des 2003 vom Gemeinderat erlassenen kommunalen Richtplans abgelehnt, da es noch ungeklärte Fragen zwischen dem Kanton und der Gemeinde bezüglich des Moostals gab. Mittlerweile seien diese Differenzen ausgeräumt, teilt der Regierungsrat mit. Dies bedeutet, dass der Richtplan für die Ge-

meinde Riehen und für die kantonalen Behörden verbindlich ist. Der Richtplan basiert auf dem Riehener Leitbild «Das grosse grüne Dorf» und befasst sich mit der Gesamtstruktur der Siedlungs- und Landschaftsräume. Mit ihm wird angestrebt, die Siedlungs- und Landschaftsentwicklung, die Verkehrsbedürfnisse sowie den Natur- und Umweltschutz unter Beachtung der finanziellen Möglichkeiten aufeinander abzustimmen.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

SAMSTAG, 1. FEBRUAR
«Midnight Sports» Sport, Bewegung und Freizeit für Jugendliche ab 14 Jahren. Sporthalle Niederholz. 21–24 Uhr. Eintritt frei.
DIENSTAG, 4. FEBRUAR
Turnen und Kaffee für Senioren Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag um 14.30 Uhr in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessen-

dem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Telefon 061 601 79 07.

MITTWOCH, 5. FEBRUAR
Kindergeschichten Vorlesen für die Kleinen: Bibliothekarinnen erzählen aus Bilderbüchern. Gemeindebibliothek Riehen Dorf (Baselstrasse 12). 17 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34
Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau.
Sonderausstellung: «Press Start to Play – Videospiele erleben». Bis 23. Februar.
Samstag, 8. Februar, 14–18 Uhr und Sonntag, 9. Februar, 14–17 Uhr: Mit dem Greenscreen fliegen lernen. Workshop für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren. Sie lernen, mit neuester Technik ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen und erfahren, wo der Greenscreen bereits heute die Realität verbirgt. Preis: Fr. 35.–. Anmeldung bis 3. Februar unter Tel. 061 641 28 29
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101
Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellung: «Thomas Schütte». Bis 2. Februar.
Sonderausstellung: «Odilon Redon». 2. Februar bis 18. Mai.
Montag, 3. Februar, 14–15 Uhr: Montagsführung. Thematische Führung Odilon Redon – Blumenbilder. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.
Mittwoch, 5. Februar, 15.00–17.30 Uhr: Workshop für Kinder. Führung für Kinder von 6 bis 10 Jahren durch die aktuelle Ausstellung mit anschliessendem spielerischem Experiment im Atelier. Preis: Fr. 10.– inkl. Material. Anmeldung erforderlich.
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 641 28 29 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

lefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

KUNSTRAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71
«Tilt!» Ausstellung bis 23. Februar. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12
Ivan Moscatelli: La Montagne. Ausstellung bis 9. Februar. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

Café Bar Piazza Bachgässchen 6 (Singeisenhof)
Gemalte Berglandschaften: Werke von Ivan Moscatelli, in der Café Bar zu bewundern. Zur Verfügung gestellt hat die Bilder Lilian Andrée, in deren gleichnamiger Galerie die Ausstellung «La Montagne» zu sehen ist.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59
Sigi Binda: Bilder, Dominique Madaia: Skulpturen. Die Ausstellung dauert bis 8. Februar. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Tel. 061 641 85 30

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20
Geschichten unter der Haut. Bilder und Objekte zur Spitalgeschichte. Begleitausstellung zur Eröffnung des Historischen Spitalarchivs Riehen. Die Ausstellung dauert bis 21. Februar. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und im Internet www.diaconissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44
Ein Ort der Rettung – Schloss La Hille. Die Ausstellung dauert bis 30. April. Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstrasse. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sondertermine und Führungen auf Anfrage (Tel. 061 645 96 50). Eintritt frei.
SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70
Dauerausstellung: «Memento mori». Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.

Reklameteil



KAMMERMUSIK Die Konzertreihe «Connaissez-vous» startete in die neue Saison

Russische Musik im Westen

Der Konzertzyklus «Connaissez-vous» präsentiert in dieser Saison russische Musik und wartet mit einem vielfältigen Programm auf. Das erste Konzert am vergangenen Sonntagabend in der Dorfkirche Riehen stellte überraschenderweise nicht einen bekannten russischen Komponisten vor, sondern eine Musikerpersönlichkeit, die bei uns kaum bekannt ist: Paul Juon, geboren 1872 in Moskau. Er studierte am dortigen Konservatorium, wurde Violin- und Theorielehrer und übersiedelte 1898 mit seiner Frau nach Berlin. Dort war er während 28 Jahren als Professor für Komposition an der Hochschule für Musik tätig. Vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs kam er in die Schweiz, wo er kaum Anschluss fand. Immerhin hatte er in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts mit seinen Kompositionen recht viel Erfolg. Da Juon jedoch neuen Stilrichtungen abhold war, geriet er in jeder Hinsicht ins Abseits. Weder Schweizer noch Russe oder Deutscher und gesundheitlich angeschlagen, übersiedelte er nach Vevey, wo er am 21. August 1940 starb.

Genuss für den Cellisten
Ein Trio von vorzüglichen Musikern – Dmitri Demiaschkin, Klavier, Thomas Wicky-Stamm, Violine, und Lev Sivkov, Violoncello – spielte beim sonntäglichen Konzert das aus Juons romantischer Frühzeit stammende Klaviertrio a-Moll op. 17 mit energischem musikalischem Duktus. Eine Komposition von drängender kontrastreicher Eigenwilligkeit. Anschliessend kam ein Werk von Sergej Prokofiev (1891–1953) zum Zuge. Die dreisätzige Cellosone C-Dur, op. 119 ist in ihrer Knappheit für seine letzte Schaffensperiode charakteristisch. Stimmungsvolle, launige Passagen im Andante grave des ersten Satzes. Den stärksten Eindruck hinterliess der zweite Satz: schlicht und geistreich, verschmitzt und heiter. Ein Genuss für den Cellisten, diese ausdrucksreichen Kantilenen und virtuo-



Dmitri Demiaschkin, Klavier, Thomas Wicky-Stamm, Violine, und Lev Sivkov, Violoncello, erfüllen die Dorfkirche mit russischen Klängen. Foto: Christian Kempf

sen Passagen spielen zu dürfen. Brillieren durfte aber auch der Pianist, der mit manch guten Einfällen des Komponisten dem musikalischen Geschehen spürbare Akzente verlieh.

Wechselspiel von Klangwelten
Beide Instrumentalisten sind Meister ihres Fachs: Dmitri Demiaschkin, ein Wahlschweizer, aus Moldawien stammend, gewann bereits renommierte Wettbewerbe und Preise und gab Konzerte in über fünfzehn Ländern. Auffallend sein kraftvoller Anschlag, sportlich und stets plausibel in der Tempogestaltung. Cellist Lev Sivkov, auch er mehrfacher Preisträger, erhielt in früher Jugendzeit eine grundlegende musikalische Ausbildung. Er studierte dann an der Musikschule in Nowosibirsk und von 2005 bis 2009 an der Hochschule in Basel bei Professor Monighetti. Bei ihm gefielen das gelöste wirkende spielerische Eintauchen in die Klangwelten, melodische Farbigeit und der Spielfluss.

Peter Tschaikowski gilt als «Russe im erschöpfendsten Sinn des Wortes». Er sei erfüllt von der Schönheit russischer Volksmusik, wird ihm attestiert. Von ihm bekam das Publikum in der Dorfkirche das Klaviertrio a-Moll, op. 50 zu hören: Der erste Teil wird als kammermusikalisches Requiem bezeichnet und empfunden, der zweite, ausgehend von einer russischen Volksmelodie, besteht aus zwölf stark divergierenden Variationen, wobei die letzte zum Finale ausgebaut ist. Es klingt aus in einer Trauermarschbegleitung des Klaviers. Stoff genug für ein emotionales, melodisch dynamisches Wechselspiel von Klangwelten und Spannungen.
Fünfzig Minuten nahm diese Komposition in Anspruch. Der Violinist und Primarius Thomas Wicky-Stamm verdient mit seinem sublimen, nuancierten und gestalterisch bewussten Spiel Anerkennung und hohes Lob. Starker Schlussapplaus.

Paul Schorno

KORNFELDKIRCHE «Sud/Nord» hiess das erfolgreiche Benefizkonzert im Kornfeld

Mit Jodelklang und Tangotakt

rz. Ein einzigartiges Konzert durfte das Publikum vergangenen Sonntag in der Riehener Kornfeldkirche geniessen. Unter dem Titel «Sud/Nord» lud das Trio Tanja von Arx (Flöte), Sophie Chaillot-Hegi (Violoncello) und Baptiste Chaillot (Violine) zu einer musikalischen Reise ein. Beginnend in der Schweiz, wo Jodelklänge wie von Berg und Tal übers Publikum schwebten, ging die Reise, gut moderiert, durch ganz Europa bis nach Südamerika. In diesem vielseitigen Programm überzeuete das Trio mit grosser Virtuosität und musikalischer Ausdruckskraft und verband Folklore und Tango mit Klassik.

Seine Begeisterung zeigte das Publikum mit stürmischem Applaus, aber auch mit einer grosszügigen Kollekte, welche zugunsten der argentinischen Musikschule «Asociación Civil Cruce Joven» erhoben wurde. Die «Asociación Cruce» ist mehr als eine Musikschule. Es ist ein Zentrum, welches sich zum Ziel gesetzt hat, mit künstlerischen Aktivitäten die Lebensqualität der Einwohner zu verbessern.



Tanja von Arx, Sophie Chaillot-Hegi und Baptiste Chaillot während des Konzerts in der Kornfeldkirche. Foto: zVg

bessern. Unterrichtet werden Musik, Tanz und Malen; Kinder und Jugendliche bekommen aber auch Nachhilfeunterricht und psychologische Unterstützung. Die Kinder gehen oft bis zu drei Stunden zu Fuss, um im Jugendorchester zu spielen, welches 2008 gegründet wurde. Es ist eine grosse Herausforderung, all diesen Jugendlichen Verpflegung, Musiknoten und Instrumente zur Verfügung zu stellen. Der Riehener Geigenbauer Christian Ganter hat sich freundlicherweise bereit erklärt, für die «Asociación Civil Cruce Joven» Saiten und Instrumente zu spenden.

KONZERT Die Chorgemeinschaft Voci Appassionate in der Kornfeldkirche

Ein Konzert für Chor und Orgel

rz. An der Orgel begleitet von Dieter Lämmelin und unter der Leitung von Brunetto d'Arco singt die Chorgemeinschaft Voci Appassionate am Freitag, 7. Februar, um 20 Uhr in der Kornfeldkirche Riehen die hoffnungsfrohe, melodiereiche Messe in D-Dur Op. 86 von Antonín Dvořák. Ausserdem kommen die Besucher in den Genuss zweier kleinerer Kostbarkeiten, dem «Cantique de Jean Racine» von Gabriel Fauré und dem «Adoro te» der wenig bekannten, aber bedeutenden französischen Komponistin Mel Bonis. Von ihr erklingen auch Orgelkompositionen. Um eine Kollekte zur Deckung der Unkosten wird gebeten.



Der Chor Voci Appassionate bei den Proben. Foto: zVg

FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Restaurationen und
Schatzungen von antiken Möbeln,
Reparaturen

Tel. 061 601 88 18
Äussere Baselstrasse 255

RZ031682

FENSTERBAU

Top im Innenausbau und Aussendienst

RZ031695

Telefon 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG



KÜCHENEINRICHTUNGEN

GESELLIGE KÜCHE A LA PIATTI.

Piatti
Fachhändler

Zimber AG Ihr Küchen-Spezialist

Hauptstrasse 26, 4302 Augst
Telefon 061 815 90 10
Telefax 061 811 39 29
E-Mail zimber@bluewin.ch

www.zimber.ch
Rosentalstrasse 24, 4058 Basel
Telefon 061 692 20 80
Telefax 061 692 20 80

RZ031689

PLATTENLEGER

Lergenmüller AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch

Wand- und Bodenbeläge – Mosaike

RZ031888

SCHLÜSSELSERVICE

[alpha] Schlüsselservice Riehen

- Schloss & Schlüssel
- Einbruchschutz
- Neue Schliessanlagen
- Briefkasten
- Reparaturen



061 641 55 55 www.alpha-key.com

RZ031878

BAUGESCHÄFTE

Theo Seckinger Bauunternehmung Riehen + IMMOBILIEN

gegründet 1790

Baselstrasse 19
Tel. 061 641 26 12
Fax 061 641 26 11

Umbauten und Renovationen
Kundenmaurer- und Dachdeckerarbeiten

RZ031886

GARTENBAU



Gartenbau
und
Unterhalt

Andreas Wenk

4125 Riehen, Oberdorfstrasse 57
Telefon 061 641 25 42
Fax 061 641 63 10

RZ031907

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen 1
Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

Neu- und Umbauten, Gerüst-
bau, Beton- und Fassaden-
sanierungen, Reparaturen,
Diamantkernbohrungen

RZ031889

SCHÖNHOLZER : STAUFFER
Landschaftsarchitekten BSLA

Landschaftsarchitekten BSLA
Lörracherstrasse 50 | CH-4125 Riehen
T: +41 61 645 92 92 | F: +41 61 645 92 99
info@sst-la.ch | www.sst-la.ch

RZ031901

Bürgenmeier Malergeschäft AG



Mohrhaldenstrasse 35
Telefon 061 641 02 38

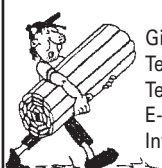
RZ031881

MALER

ROLLADENSERVICE

TAWO AG

Rollladen- und Storeservice



Giessliweg 83, 4057 Basel
Telefon 061 632 04 40
Telefax 061 632 04 42
E-Mail tawo-ag@tawo-ag.ch
Internet www.tawo-ag.ch

RZ031898

SCHREINER



Stiftsgässchen 16
4125 Riehen

061 641 06 60

Fischerhus Schreinerei

www.offenetuer.ch

RZ031883

SANITÄR + SPENGLEREI

Schranz AG Riehen

Erlensträsschen 48

Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst

061 641 16 40

RZ031902

BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG



Ihr Schreiner im Dorf
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelrestaurierungen
Kundenschreiner

Riehen, Davidsgässchen 6
Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50

RZ031879

EINBRUCHSCHUTZ

Wir haben etwas gegen Einbrecher.

RZ031894

Telefon 061 686 91 91

www.einbruchschutzBasel.ch

HOLZBAU + ZIMMEREI



Ob Boden, Dach oder Wand -
Holz liegt uns in der Hand

Rüchligweg 65 Tel. 061 601 82 82
4125 Riehen Fax 061 601 82 86

www.baumann-zimmerei.ch

RZ031681



Ernst Gilgen Malergeschäft

Ihr Kundenmaler
für alle Innen- und
Aussenarbeiten, auch
kleinere Reparaturen
und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen
Telefon + Fax: 061 643 92 32

RZ031687

IMBACH

Das Malergeschäft.

Hans Imbach und
Marc Gutthäuser
Eidg. dipl. Malermeister
Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Tel./Fax 061 601 18 08

RZ031886

ELEKTRIKER

Elektro Bäumlihof GmbH



Bäumlihofstrasse 445
4125 Riehen
Tel. 061 601 69 69
Fax 061 601 40 51

Unsere Stärke
liegt im
Kundendienst

HAUSWARTUNG

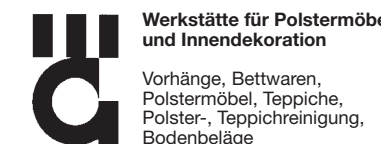


Anlagewartung
Gartenwartung
Hauswartung
e sauberer Sach!

HGA GmbH Peter Mark

Lörracherstrasse 50 Mobile: 078 890 80 85
CH-4125 Riehen Telefon: 061 641 80 85
www.hga.ch hga.gmbh@bluewin.ch

INNENDEKORATEURE



Werkstätte für Polstermöbel
und Innendekoration

Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge

L. Gabriel

Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

RZ031687



moole
tapeziere
sanieren
Ribig Malergeschäft AG
Tel. 641 66 66 Fax 641 66 67

RZ031685

SANITÄR + SPENGLEREI

BAWA AG

10 Jahre Vollgarantie
Einsatzwannen aus Acryl
Reparaturen

NEU - Badewannentür Einbau

Tel. 061 641 10 90 | Riehen
Tel. 062 822 02 51 | Aarau
info@bawaag.ch | www.bawaag.ch

RZ031880

SCHLOSSER

LORENZ MÜLLER SCHLOSSEREI

• Planung • Restaurationen
• Neuanfertigungen • Reparaturen
Brünnlirain 13, 4125 Riehen
Telefon + Fax 061 641 43 80

RZ031890

Metallbauarbeiten
Schlosserei
Service + Unterhaltsarbeiten
Stahlbau

RUDOLF SENN AG METALLBAU

Unholzgasse 16 • 4125 Riehen
Tel. 061 645 91 91 • Fax 061 645 91 99
E-Mail: sennag@sennag.com
http://www.senn-metallbau.ch

RZ031900

K. Schweizer

IHR ELEKTRO- PARTNER VOR ORT

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49
4125 Riehen
Telefon 061 645 96 60
www.ksag.ch

RZ031914

INNENEINRICHTUNGEN

Vorhänge - Teppiche - Bettwaren
Polstermöbel - Polsteratelier
Geschenkartikel



Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8, Riehen
Telefon 061 641 01 24

RZ031689



Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

RZ031893

PFÄSTERUNGEN

RIEHENER ZEITUNG

Gut bedient
sind Sie,
wenn Sie
die Inserenten
berücksichtigen.

Telefon 061 645 10 00

inserate@riehener-zeitung.ch

www.riehener-zeitung.ch

Gemeinde Riehen



Reglement für die Benützung der Sportanlage Grendelmatte (Sportplatzreglement)

Vom 21. Januar 2014

Der Gemeinderat Riehen, gestützt auf § 24 Abs. 3 lit. e Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Riehen vom 27. Februar 2002¹ erlässt für die Sportanlage Grendelmatte nachstehendes Reglement:

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1. Grundsatz

¹Die Gemeinde Riehen betreibt auf der Grendelmatte eine Sportanlage. Sie steht den Schulen, den Turn- und Sportvereinen sowie der Allgemeinheit nach Massgabe dieses Reglements zur Verfügung.

²Ortsansässige erhalten den Vorzug. Ein Verein gilt als ortsansässig, wenn mehr als die Hälfte seiner aktiven Mitglieder ihren Wohnsitz in Riehen hat.

§ 2. Bewilligungspflicht

¹Die Benützung der Sportanlage ist bewilligungspflichtig.

²Von der Bewilligungspflicht ausgenommen ist die Benützung durch die Allgemeinheit gemäss § 3 Abs. 2.

§ 3. Benützung durch die Schulen und die Allgemeinheit

¹Während der Schulzeit (Montag–Freitag von 7.30 bis 17 Uhr) steht die Sportanlage in erster Linie den Schulen zur Verfügung. Sie kann anderen Benützerinnen und Benützern für fest zu bestimmende Zeiten überlassen werden, soweit sie nicht von den Schulen beansprucht wird.

²Ausserhalb der Trainings- und Wettkampfzeiten stehen der Kunstrasen, der Hartplatz, das Beachvolleyballfeld, die Rundbahn und der Spielplatz der Allgemeinheit zur Benützung offen.

§ 4. Benützung für den Trainingsbetrieb

¹Der regelmässige Trainingsbetrieb wird in ein Winter- und Sommersemester unterteilt.

²Das Sommersemester beginnt mit dem Beginn der Frühjahrsferien und endet mit dem Ende der Herbstferien. Das Wintersemester beginnt nach den Herbstferien und dauert bis zum Beginn der Frühjahrsferien.

³Für neue Belegungen für ein regelmässiges Training ist bis spätestens vier Wochen vor Beginn des Semesters ein schriftliches Gesuch bei der Leitung Sportanlage einzureichen. Semesterbelegungen werden an einer separaten Belegungssitzung mit der Leitung Sportanlage neu festgelegt.

⁴Fussballclubs müssen Gesuche betreffend zusätzliche Mannschaften für die Hinrunde bis spätestens 1. Juli und für die Rückrunde bis spätestens 1. Dezember einreichen.

⁵Vor der Zuteilung der Sportanlage für die regelmässigen Trainings wird die Interessengemeinschaft der Riehener Sportvereine angehört.

§ 5. Organisierte Anlässe und Wettkämpfe

¹Ein Gesuch für einzelne Anlässe oder Wettkämpfe ist spätestens sechs Monate vor dem Anlass bei der Leitung Sportanlage auf dem dafür vorgesehenen Formular einzureichen.

²Bei mehreren Gesuchen für den gleichen Termin haben Ortsansässige den Vorrang. Im Übrigen erfolgt die Zuteilung nach dem zeitlichen Eingang der Gesuche.

³Das Detailprogramm mit den Wettkampfzeiten muss der Leitung Sportanlage mindestens 10 Tage vor dem Anlass bekannt gegeben werden.

⁴Für die entgeltliche Abgabe von Speisen und Getränken zum Konsum an Ort und Stelle muss bei den zuständigen kantonalen Stellen die erforderliche Bewilligung eingeholt werden.

§ 6. Benützungszeiten

¹Die Übungsplätze müssen beim ordentlichen Trainingsbetrieb und bei der Benützung durch die Allgemeinheit spätestens um 22 Uhr, die Sportanlage spätestens um 22.30 Uhr verlassen werden. Am Vorabend gesetzlicher Feiertage kann die Leitung Sportanlage die Anlage bereits um 20 Uhr schliessen.

²An Sonn- und gesetzlichen Feiertagen bleibt die Sportanlage für den ordentlichen Trainingsbetrieb geschlossen.

³Die Benützungszeiten für organisierte Anlässe und Wettkämpfe werden in der Bewilligung festgesetzt.

§ 7. Veranstaltungszeiten

¹Der Wirtschaftsbetrieb im Zusammenhang mit organisierten Anlässen und Wettkämpfen ist spätestens um 23 Uhr einzustellen. Die Organisatorinnen und Organisatoren haben dafür zu sorgen, dass die Sportlerinnen und Sportler und die Zuschauerinnen und Zuschauer das Festzelt und die Sportanlage zu diesem Zeitpunkt verlassen.

²Ausnahmen können in der Bewilligung erteilt werden und benötigen die Zustimmung des zuständigen Mitglieds des Gemeinderats.

³Die Nachtruhe ist zwingend einzuhalten.

§ 8. Unbewilligte Benützung

¹Die Mitarbeitenden der Sportanlage überwachen die Benützung der Sportanlage. Ist eine Benützung bewilligungspflichtig, so verweigern sie den Zutritt zur Sportanlage ohne entsprechende Bewilligung. Sie sind befugt, eine Strafanzeige wegen Hausfriedensbruch einzureichen.

²Bei widerrechtlicher Benützung der Sportanlage können die Fehlbaren von der Benützung der Sportanlage ausgeschlossen werden.

§ 9. Zutrittssperren

¹Wenn es zur Schonung der Anlage erforderlich ist, können die Mitarbeitenden der Sportanlage die Anlage vorübergehend sperren.

²Die Leitung Sportanlage entscheidet aufgrund der Platzverhältnisse über die Verschiebung von organisierten Anlässen und Wettkämpfen. Sie hört vorher die Betroffenen an.

³Ist keine für das Training verantwortliche Person anwesend, so sind die Mitarbeitenden der Sportanlage ermächtigt, einer Trainingsgruppe den Zutritt zur Anlage zu verweigern oder eine begonnene Übung abbrechen.

⁴Die Anlage wird jeweils im Sommer saniert. Während der Sanierung bleiben die Rasenfelder gesperrt. Von Anfang Dezember bis Mitte Januar bleibt die Sportanlage in der Regel geschlossen.

§ 10. Bewilligungserteilung und Sanktionen

¹Zuständig für die Erteilung der Bewilligungen und das Aussprechen von Sanktionen ist die Gemeindeverwaltung, Abteilung Kultur, Freizeit und Sport. Sie kann die Zuständigkeit ganz oder teilweise an die Leitung Sportanlage delegieren.

²Die Bewilligung kann verweigert oder entschädigungslos entzogen werden, wenn die Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller den ordentlichen Betrieb, insbesondere bezüglich Lärm und Sicherheit, sowie eine verantwortungsbewusste, sorgfältige und rücksichtsvolle Benützung der Sportanlage nicht gewährleisten können.

§ 11. Rekurs

¹Gegen Entscheide der Gemeindeverwaltung kann beim Gemeinderat innert 10 Tagen ein begründeter Rekurs eingereicht werden.

²Der Gemeinderat entscheidet endgültig.

II. Benützungsordnung

§ 12. Sorgfaltspflicht

¹Die Benützerinnen und Benützer sind verpflichtet, verantwortungsbewusst und sorgfältig mit der Sportanlage umzugehen.

²Die einzelnen Teile der Anlage dürfen nur entsprechend ihren Zweckbestimmungen benutzt werden.

³Vereine und die Organisatorinnen und Organisatoren sind dafür verantwortlich, dass ihre Mitglieder bzw. die Besucherinnen und Besucher auf die Nachbarschaft Rücksicht nehmen.

⁴Bei begründeten Reklamationen und Beschwerden wegen übermässigen Lärms oder unsachgemässer Benützung können die Fehlbaren sowie die verantwortlichen Vereine bzw. Organisatorinnen und Organisatoren für eine bestimmte Zeit von der Benützung ausgeschlossen und bereits erteilte Bewilligungen entzogen werden.

§ 13. Aufsicht

¹Für die Aufsicht über die Sportanlage ist die Leitung Sportanlage zuständig. Sie teilt die Plätze und Anlagen ein und erteilt die nötigen Weisungen für Pflege und Unterhalt. Ihre

Anweisungen sind für die Benützerinnen und Benützer verbindlich.

²Räume und Anlagen werden von den Mitarbeitenden der Sportanlage übergeben und am Schluss der Veranstaltung wieder abgenommen. Die Mitarbeitenden sind nicht verpflichtet, während der Benützungszeit dauernd anwesend zu sein.

§ 14. Schadenfall

¹Die zuständigen Verantwortlichen der Vereine oder Organisatorinnen und Organisatoren melden allfällige Schäden unverzüglich einem Mitarbeitenden der Sportanlage.

§ 15. Haftung

¹Für sämtliche Kosten, die infolge absichtlicher oder fahrlässiger Beschädigung oder Verunreinigung der Sportanlagen entstehen, haftet der Verursacher oder die Verursacherin. Bei organisierten Anlässen und Wettkämpfen haften auch die Organisatorinnen und Organisatoren.

²Für Diebstähle von privatem Eigentum sowie für dessen Beschädigung durch Dritte lehnt die Gemeinde jede Haftung ab.

§ 16. Reinigung

¹Die Benützerinnen und Benützer der Sportanlage sind dafür verantwortlich, dass diese in ordnungsgemäsem Zustand wieder verlassen wird.

²Sie sind für Sauberkeit in Duschen und Garderoben verantwortlich. Die Garderoben sind besenrein zu verlassen.

³Die Reinigungszeit, welche durch eine übermässige Verschmutzung verursacht wird, wird den Benützerinnen und Benützern in Rechnung gestellt.

§ 17. Allgemeine Verbote

¹Auf dem gesamten Areal der Sportanlage ist grundsätzlich untersagt:

- a) Das Mitführen von Hunden auf den Sportflächen; ausserhalb der Sportflächen besteht Leinenpflicht,
- b) die Änderung von bestehenden Einrichtungen und Anlagen,
- c) das Betreten der Leichtathletikanlagen und der Spielfelder durch Zuschauerinnen und Zuschauer,
- d) das Befahren mit Fahrzeugen aller Art (ausgenommen mit Erlaubnis der Mitarbeitenden der Sportanlage),
- e) das Mitnehmen von Gläsern, Flaschen und anderen zerbrechlichen Gebinden auf die Sportflächen,
- f) der Betrieb von Musikanlagen aller Art bei der Benützung durch die Allgemeinheit ausserhalb des Trainings- und Wettkampfbetriebs oder anderer bewilligter Veranstaltungen,
- g) jegliches Fussballspielen ausserhalb der Spielfelder,
- h) Kugelstossen ausserhalb der speziell dafür eingerichteten Plätze sowie
- i) Hammerwerfen.

§ 18. Trainingsschuhe

¹Während des Trainings und bei Vorbereitungsspielen dürfen nur Nockenfussballschuhe (keine Stollen) getragen werden.

²Die Garderobenräume dürfen nicht mit Nagelschuhen betreten werden.

³Nagel- und Fussballschuhe dürfen ausschliesslich in den dafür reservierten Waschanlagen gereinigt werden.

⁴Auf Kunstrasen darf nur mit Nocken- und Turnschuhen gespielt werden. Stollenschuhe sind verboten.

⁵Das Training auf den Spielfeldern darf nur quer zur Hauptspielrichtung erfolgen.

§ 19. Geräte

¹Die zu den Anlagen gehörenden Geräte werden den ortsansässigen Vereinen unentgeltlich zur Verfügung gestellt und sind nach Gebrauch gereinigt in die entsprechenden Magazine zurückzubringen. Die übrigen Benützerinnen und Benützer dürfen sie im Rahmen ihrer Bewilligung benutzen.

²Beschädigungen und Verluste müssen sofort einem Mitarbeitenden der Sportanlage gemeldet werden.

³Ausserhalb der Sportanlage dürfen die Geräte nur mit Bewilligung der Leitung Sportanlage verwendet werden.

III. Weitere Bestimmungen für organisierte Anlässe und Wettkämpfe

§ 20. Übergabe der Sportanlage

¹Vor den Wettkämpfen übernehmen die Organisatorinnen und Organisatoren die Sportanlage sowie das be-

nötigte Material von den Mitarbeitenden der Sportanlage. Anlässlich dieser Übernahme wird der Zeitpunkt festgelegt, zu welchem die Sportanlage sowie das benötigte Material wieder zu übergeben sind.

²In der Zeit zwischen Übernahme und Abgabe der Sportanlage sind die Organisatorinnen und Organisatoren für die Einhaltung dieses Reglements verantwortlich. Sie haften für allfällige Schäden.

³Den Mitarbeitenden der Sportanlage bleibt auch während den Wettkämpfen die Kontroll- und Weisungsbefugnis vorbehalten.

§ 21. Sorgfaltspflicht der Organisatorinnen und Organisatoren

¹Die Organisatorinnen und Organisatoren sind dafür verantwortlich, dass die Anlagen geschont und den angrenzenden Grundstücken und Gebäuden kein Schaden zugefügt wird.

²Sie instruieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entsprechend.

§ 22. Eintrittsgeld

¹Den Organisatorinnen und Organisatoren wird freigestellt, ob sie Eintrittsgelder erheben wollen.

§ 23. Zuschauerinnen und Zuschauer

¹Die Zuschauerinnen und Zuschauer sind verpflichtet, die Weisungen der Organisatorinnen und Organisatoren zu beachten.

²Sie dürfen sich lediglich auf den für sie bestimmten Plätzen und Wegen aufhalten. Das Betreten der übrigen Anlagen ist ihnen untersagt.

IV. Benützungsgebühr

§ 24. Gebührenerhebung

¹Für die bewilligungspflichtige Benützung der Sportanlage werden Gebühren erhoben. Die Höhe der Gebühren wird von der Gemeindeverwaltung, Abteilung Kultur, Freizeit und Sport in einem Gebührentarif festgesetzt.

²Ortsansässige Vereine sind von diesen Gebühren ausgenommen. Ihnen werden nur die Stromkosten für das Flutlicht sowie die Kosten für Abfall und Verbrauchsmaterial in Rechnung gestellt.

Schlussbestimmungen

Dieses Reglement wird publiziert; es wird sofort wirksam. Auf den gleichen Zeitpunkt wird die Sportplatzordnung vom 2. Dezember 1981 aufgehoben.

Im Namen des Gemeinderats

Der Präsident: *Willi Fischer*

Der Gemeindeverwalter:

Andreas Schuppli

Reglement für die Schulen der Gemeinden Bettingen und Riehen (Schulreglement)

Änderung vom 21. Januar 2014

Der Gemeinderat Riehen beschliesst:

I. Das Reglement für die Schulen der Gemeinden Bettingen und Riehen (Schulreglement) vom 16. Juni 2009 wird wie folgt geändert: *Die §§ 45 bis 47 und § 49 werden aufgehoben.*

II. Diese Änderung wird publiziert. Sie wird sofort wirksam.

Im Namen des Gemeinderats

Der Präsident: *Willi Fischer*

Der Gemeindeverwalter:

Andreas Schuppli

Wasserstelzenweg

Im Abschnitt Bahntrasse bis Rainallee, Änderung des Erschliessungsplans (Verkehrsflächenänderung),

Bauten und Anlagen auf Allmend; öffentliche Planauflage

Umgestaltung des Wasserstelzenwegs im Abschnitt Bahntrasse bis Rainallee neue Grünfläche und Baumrabatte, Baumpflanzung, Vergrösserung des Trottoirs mit Fahrbahnanrampung im Bereich der Fussgängerquerungen und Fahrbahnanrampung im Kreuzungsbe- reich Wasserstelzenweg/Rainallee.

Der Projektplan Nr. 569.10.002 vom 18. Dezember 2013 kann bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, neben Büro 214 (2. Stock), bis und mit Freitag, 28. Februar 2014, jeweils von Montag bis Freitag, 8–12 und 14–16.30 Uhr, oder auf der Homepage der Gemeinde Riehen (www.riehen.ch) unter dem Stichwort «Projekte und Planauflagen» eingesehen werden. Rechtsverbindlich sind einzig die bei der Gemeindeverwaltung aufgelegten Originaldokumente.

Rechtsmittelbelehrung:

Einsprachen oder Anregungen zum geplanten Vorhaben sind schriftlich und begründet bis spätestens Freitag, 28. Februar 2014, bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt einzureichen. Es kann nur gegen die baulichen Veränderungen (Verkehrsflächenänderung) Einsprache erhoben werden. Allfällige Verkehrsanordnungen sind nicht Gegenstand dieses Verfahrens. Einsprachen können an betroffene Dritte weitergegeben werden, deren rechtliche oder tatsächliche Interessen durch den Ausgang des Verfahrens berührt sein könnten.

Riehen, 31. Januar 2014

Gemeindeverwaltung Riehen

Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

Weizenstrasse

Im Abschnitt Kornfeldstrasse bis Grenzachweg, Änderung des Erschliessungsplans (Verkehrsflächenänderung), Bauten und Anlagen auf Allmend; öffentliche Planauflage

Umgestaltung der Weizenstrasse im Abschnitt Kornfeldstrasse bis Grenzachweg: Reduktion der Schalensteinhöhe auf 3 cm Höhe in der ganzen Weizenstrasse.

Der Projektplan Nr. 577.10.003 vom 18. Dezember 2013 kann bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, neben Büro 214 (2. Stock), bis und mit Freitag, 28. Februar 2014, jeweils von Montag bis Freitag, 8–12 und 14–16.30 Uhr, oder auf der Homepage der Gemeinde Riehen (www.riehen.ch) unter dem Stichwort «Projekte und Planauflagen» eingesehen werden. Rechtsverbindlich sind einzig die bei der Gemeindeverwaltung aufgelegten Originaldokumente.

Rechtsmittelbelehrung:

Einsprachen oder Anregungen zum geplanten Vorhaben sind schriftlich und begründet bis spätestens Freitag, 28. Februar 2014, bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt einzureichen. Es kann nur gegen die baulichen Veränderungen (Verkehrsflächenänderung) Einsprache erhoben werden. Allfällige Verkehrsanordnungen sind nicht Gegenstand dieses Verfahrens. Einsprachen können an betroffene Dritte weitergegeben werden, deren rechtliche oder tatsächliche Interessen durch den Ausgang des Verfahrens berührt sein könnten.

Riehen, 31. Januar 2014

Gemeindeverwaltung Riehen

Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

GRATULATIONEN

Marguerite Metzener-Stoeckli zum 101. Geburtstag

rz. Bei guter Gesundheit feiert Marguerite Metzener-Stoeckli übermorgen Sonntag, 2. Februar, ihren 101. Geburtstag. Wahrlich ein stolzes Alter! «Ich bin immer noch da», verkündet die Jubilarin mit Freude. Bestimmt werden ihr am Sonntag viele Freunde, Verwandte und Bekannte im Dominikushaus in Riehen einen Besuch abstatten.

Die Riehener Zeitung gratuliert Marguerite Metzener-Stoeckli ganz herzlich zum Geburtstag und wünscht für die Zukunft Gesundheit und Zufriedenheit.

Leucio Russo-Francesca zum 80. Geburtstag

rs. Am kommenden Mittwoch darf Leucio Russo-Francesca bei guter Gesundheit seinen 80. Geburtstag feiern. Am 5. Februar 1934 geboren, lebt er heute zusammen mit seiner Frau Prima zufrieden in Riehen. Das Paar hat zwei Söhne, Guerino und Adriano, und eine Tochter, Manuela.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum Achtzigsten und wünscht Leucio Russo für die Zukunft eine weiterhin gute Gesundheit und viel Lebensfreude.

OFFENE STELLEN

reinhardt
www.reinhardt.ch

Der Friedrich Reinhardt Verlag ist eines der führenden Verlagshäuser der Region Nordwestschweiz. Zum Verlagsprogramm gehören unter anderem Bücher, Zeitschriften und Zeitungen.

Unser Team braucht Verstärkung. Wir suchen deshalb per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Kaufm. Mitarbeiter/in 100%

Ihre Aufgaben

- Sie sind die erste Ansprechperson an Telefon und Schalter für unsere Kundschaft
- Sie erledigen sämtliche anfallenden Sekretariatsarbeiten
- Sie verwalten selbstständig das Abonnementswesen
- Bearbeitung, Pflege und Überwachung der Debitorenkonten Abo und Inserate mit Durchführung des Mahnwesens

Ihr Profil

- Sie verfügen über eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Erfahrung im Bereich Debitorenbuchhaltung wäre von Vorteil
- Gute Allgemeinbildung
- Kommunikativ und dynamisch

Das bieten wir Ihnen

- Eine vielseitige Tätigkeit in der Medienbranche
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einem aufgestellten jungen Team

Sind Sie die richtige Person für uns? Dann freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung bis Ende Februar an:

Friedrich Reinhardt Verlag c/o Riehener Zeitung AG,
Martina Eckenstein, Schopfgässchen 8, 4125 Riehen

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:
Martina Eckenstein, Telefon +41 (0)61 645 10 23;
E-Mail: martina.eckenstein@riehener-zeitung.ch

Verstärken...



... Sie unseren Fachbereich Projekte und Informatik ab sofort oder nach Vereinbarung als

Fachspezialist/in Informatik (80%-100%)

Aufgabenbereich:

- Entwicklung von Datenbank Anwendungen und Tools.
- Technische Projektleitung im Rahmen interdisziplinärer Projekte.
- Verantwortung von der Konzeption bis zur Fertigstellung von Applikationen.
- Stellvertretung des Leiters Informatikdienste.
- Unterstützung des Informatik-Teams bei den alltäglichen Aufgaben (Service Desk, Systemadministration, Zugriffsverwaltung).
- Mithilfe bei der Ausbildung des Lernenden.

Voraussetzungen:

- Höherer Informatik-Abschluss oder mehrjährige Erfahrung in der Durchführung von Projekten und der Anwendungsentwicklung.
- Erfahrung in der .net-Programmierung und im Datenbankdesign.
- Die Fähigkeit, Interaktionen zwischen Systemen rasch zu verstehen und Laufzeitprobleme zu analysieren.
- Gute Kommunikations- und Teamfähigkeit.

Diese Stelle bietet einer verantwortungsbewussten Person ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb mit ca. 200 PC-Arbeitsplätzen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis am **28. Februar 2014** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Susanne Spettel, Leiterin Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne Herr Daniel Maier, Leiter Fachstelle Projekte und Informatik, Tel. 061 646 82 82.

Besuchen Sie uns auf www.riehen.ch.

PROJEKTCHOR VOCI APPASSIONATE DIRIGENT BRUNETTO D'ARCO

Werke für Chor und grosse Orgel von
Gabriel Fauré und Mel Bonis
Messe in D-Dur Op. 86 von Antonín Dvořák

Solistenquartett; Dieter Lämmlin, Orgel

Freitag, 7. Februar, 20 Uhr, Kornfeldkirche Riehen
Samstag, 8. Februar, 20 Uhr, Reformierte Kirche Arlesheim
Sonntag, 9. Februar, 17 Uhr, Reformierte Kirche Waldenburg

Kollekte zur Deckung der Unkosten

RZ031909

Wählen Sie uns!

Die Profis für Ihren Garten!

Wir sind ein eingespielter Zweimannbetrieb und bedienen mit unserem breiten Angebot seit 25 Jahren in der ganzen Region eine anspruchsvolle Kundschaft.



A.+P. GROGG

GARTENBAU
Gartenpflege Aenderungen
Lörracherstrasse 50 4125 Riehen 061 641 66 44

RZ031739



Winterschnitt!
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

RZ031906

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.

Telefon **061 645 10 00**

Fax **061 645 10 10**

E-Mail
inserate@riehener-zeitung.ch

Noch keine Lehrstelle 2014?

Jetzt anrufen und Lehrvertrag sichern
(falls das Coaching von uns übernommen wird)
Stiftung für berufliche Jugendförderung
Tel. **061 271 47 62**, www.stiftung-fbj.ch

RZ030915

**Abonnieren
auch Sie
die ...**

RIEHENER ZEITUNG

WOHNUNGSMARKT

Wir vermieten nach Vereinbarung
Im Niederholzboden, Riehen
eine moderne, grosse (ca. 122m2)

RZ031989

4-Zimmer-Maisonettewohnung im 2. OG

moderne Küche, Bad/Dusche/WC, sep. WC, Hauswirtschaftsraum im UG, Galerie Balkon nach Süden

Mietzins: **Fr. 2'750.--** inkl. NK

Gerne zeigen wir Ihnen die Wohnung.
Wir sind erreichbar unter Tel. 061 278 91 48
oder www.deck.ch

Zu vermieten in **Riehen** grosszügige
6-Zimmer-Wohnung
zentral gelegen, an Grünzone angrenz. WF 156 m²; Ess-, Wohnzimmer 57 m² mit Cheminée; Balkon; Küche 10 m²; 4 Zimmer von 13 bis 17 m²; 1. OG; Lift; Estrich; Keller.
Zu vermieten nach Übereinkunft.
Miete: Fr. 3517.-- inkl. NK. Unterlagen/ Besichtigung: Tel./Fax 061 641 38 41

RZ031995

Wir suchen für unsere Kunden
**Einfamilienhäuser/Villen
Eigentumswohnungen, Mehrfamilienhäuser und Bauland**
in Basel und näherer Umgebung.
100% Diskretion zugesichert.
Trisnova Tel. 061-313 61 16
info@trisnova.ch www.trisnova.ch

RZ031903

www.riehener-zeitung.ch

Farbinserate sind eine gute Investition

IN RIEHEN SIND WIR
ZUHAUSE.

www.reales.ch



Reales
Immobilien Service

RZ031566

FRÖDE



UMZÜGE

Basel **061 690 66 20**
www.froede.ch

RZ031557

reinhardt
www.reinhardt.ch



**NEU
als Taschenbuch**

Die ersten zwei Romane mit der Kultfigur Konrad Sembritzki in einem Band

Peter Zeindler
Die Ringe des Saturn, Der Zirkel
836 Seiten, kartoniert
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1768-9

Jetzt im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch



Ab Frühling 2014 sind alle Titel von
Peter Zeindler auch als eBook erhältlich.



Elisabeth Stump empfing hohen Besuch

rs. Am vergangenen Montag strahlte Elisabeth Stump mit Gemeindepräsident Willi Fischer und Gemeindeweibel Bruno Schnell um die Wette. Diese hatten ihr in ihrem Haus einen Besuch abgestattet und als Präsent ein Riehener Landschaftsbild von Karl Moor mitgebracht, und zwar aus Anlass ihres 90. Geburtstages, den Elisabeth Stump am 25. Januar mit Gästen im Riehener Landgasthof gebührend gefeiert hatte.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

KREUZWORTRÄTSEL NR. 5

verschnittener Schafbock	handeln	berühmter Liebesgott	Ort unterhalb Schloss Angenstein	feine Federn	männl. Schwein	der Basler Tafel....	Didier Burkhalter steht ihm vor	frühere asiat. Reitevölker	dieses Basler Museum
↗	▼		↻ 4	Wasserleitung als Bauwerk	↘				▼
jap. Brettspiel	↻ 12	so und anders	Knabe			Pass in der Region	Präposition	nicht mit etwas vermisch (v. hinten)	↻ 11
↗				Kathmandu ist dort Hauptstadt			↻ 5	Dreifachkonsonant	
typischer Schweizer Schnaps	Ausruf des Verstehens		Autokennzeichen v. Schwende	Zeitalter in Italien		Kneipe, wie wir sie kennen	man knetet ihn		
der Tiber fliesst durch diese Stadt	↗		Insel im Bodensee	Dichter	allbekannte CH-Eisenbahn		ungetragen und somit so		
kurze Fussnote	Reise	↗		engl.: benutzen		er arbeitet teils im Geheimen	gekürzter Regional-express		
↗		Gezeiten	Kreiszahl	↻ 6	Abk. f. Krankenhaushaus	Werkzeug zum Einspannen		Bühnentanz	↘
schöner Greifvogel	Dionysios war griechischer ...	↗				kurz f. Azimut	Morgenland	von, bei, durch für Briten	↘
↗	↻ 2				beliebtes Milchprodukt	↻ 10	span.: Welle		Crème
Eierspeise	Töff, oder dies		Internetadresse v. Luxemburg	der Vogel ist eines	Kleidungsstück der alten Römer	↗		Bank der EU	↻ 1
↻ 8	↘				nicht die BaZ, sondern die v. New York	Kapitalgesellschaft, z.B. in England (Abk.)	Insel i. Pazifik	sie, in Portugal	↗
immer wieder	Vereinigung	↗				Nebenfluss der Birs			
↗			Staat am Nil	↗			nicht BVB sondern d. i. Birsigal		
genau, gerade	↗		↻ 7			Verabredung, modern	↻ 3	..il = der eines Ganzen	

Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat Januar erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Den Namen der Gewinnerin oder des Gewinners wird in der nächsten Ausgabe an dieser Stelle veröffentlicht.

Der Gewinnerin oder dem Gewinner winkt ein attraktiver Preis.

Viel Glück und Spass beim Raten.

Lösungswort Nr. 2	
Lösungswort Nr. 3	
Lösungswort Nr. 4	
Lösungswort Nr. 5	

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!) und schicken Sie diese an: Riehener

Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach, 4125 Riehen 1. Einsendeschluss: Montag, 3. Februar (Poststempel, A-Post).



AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 28. Januar 2014 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, einen Zwischenbericht zur Frage der Öffnung der Familiengartenareale verabschiedet, mit einem weiteren Bericht in Aussicht gestellt, dass die Strassenbeleuchtung am Lettackerweg teilweise erweitert wird sowie die rekordverdächtige Anzahl von 11 Interpellationen behandelt:

Öffnung der Familiengartenareale noch nicht spruchreif

Mit einem parlamentarischen Vorstoss ist der Gemeinderat darum ersucht worden, die Familiengartenareale für die Öffentlichkeit als Naherholungsgebiet besser zugänglich zu machen. Mit einem kantonalen Gesetz über Freizeitgärten hat das Anliegen mittlerweile eine rechtliche Grundlage erhalten. Die konkrete Umsetzung ist aber zumindest teilweise vom Resultat der laufenden Zonenplanrevision abhängig, weshalb der Gemeinderat das Geschäft noch nicht definitiv verabschieden konnte.

Strassenbeleuchtung am Lettackerweg wird erweitert

Der Lettackerweg weist nur bis zur Hausnummer 34 eine Beleuchtung auf. Mit einem parlamentarischen Vorstoss wird gefordert, den beliebten Spazier- und Veloweg durchgängig mit öffentlicher Beleuchtung auszustatten. Der Gemeinderat sieht vor, die Beleuchtung bis zu dem Punkt zu ergänzen, wo die neue Bahnunterführung vom Friedhofweg her zu stehen kommt. Zudem soll auch die daran anschliessende neue Fusswegverbindung zu den Schulanlagen Hinter Gärten ausgeleuchtet werden. Solange nicht klar ist, wie das Gebiet Stettenfeld künftig erschlossen wird, soll hingegen auf einen weiteren Ausbau der Öffentlichen Beleuchtung am Lettackerweg verzichtet werden.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatssitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen.
Die Redaktion

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Bachmann-Roggo, Hans, geb. 1927, von Bottenwil AG, in Riehen, Im Hirsalm 45.

Gerber-Steinborn, Gertrud Elsa, geb. 1915, von Schangnau BE, in Riehen, Inzlingerstrasse 50

Henssler-Wagenhäuser, Paul Joseph, geb. 1928, von Zürich, in Riehen, Unterm Schellenberg 81.

Völlmin-Hafner, Bruno, geb. 1939, von Basel, in Riehen, Rainallee 142.

Ackermann-Walt, Johannes, geb. 1922, von Hefenhofen TG, in Riehen, Bahnhofstrasse 50.

van Bebberen-Skov Hansen, Johannes Bernardus, geb. 1935, von den Niederlanden, in Riehen, Bettingerstrasse 114.

Geburten

Riehen

Kahraman, Asmina, Tochter des Kahraman, Ali, von Pratteln BL, und der Kahraman-Turan, Eylem, von Pratteln BL, in Riehen.

Kizildere, Dila, Tochter des Kizildere, Yusuf, von Basel, und der Kilinç Kizildere, Sevil, von der Türkei, in Riehen.

Mangione, Sophia Ilayda, Tochter des Mangione, Claudio, von Basel, und der Mangione-Scopelliti, Sandra, von Basel, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch

Riehen

Inzlingerstrasse 250, SEP 2315, 861 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Verena Rosa Bachmann, in Riehen, Verena Bosshard, in Utzigen BE, Anita Bachmann, in Kula Hi (US), Ursula Bachmann Savastano, in Brissago (IT), Manuel Bachmann, in Basel, Benedikt Bachmann, in Liebfeld BE, Salome Bachmann, in Luzern, Rahel Bachmann Cruz Naula, in Basel, und Valentin Bachmann, in Bern. Eigentum nun: Sünne Heide Johanna Orth und Uwe Horst Totzke, beide in Riehen.

Bettingerstrasse 158, S D P 169, 456 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Bernard Erwin Schneider, in Riehen, Claude Michel Schneider, in Olzberg AG, Daniel Peter Schneider, in Interlaken BE, und Lucette Gisèle Schneider, in Basel. Eigentum nun: Anastasia Tsianakas, in Kozani (GR).

Rainallee 150, 152, 154, 156, S D P 810, 2813 m², 3 Wohnhäuser und 3 Garagegebäude. Eigentum bisher: Edith Martha Göbel, in Karlsruhe (DE), und Vreneli Hanna Schmid, in Herrisried (DE). Eigentum nun: Hans Imbach Holding AG, in Basel.

Morystrasse 88, 90, 92, 94, Kohlistieg 57, S D StWEP 677-1 (= 1/1000 an P 677, 7111 m², 5 Wohnhäuser und 4 Garagegebäude). Eigentum bisher: Frieda Perkuhn und Wolfgang Werner Perkuhn, beide in Riehen. Eigentum nun: Susanne Schulze, in Riehen.

Im Niederholzboden 53, S D P 2961, 629 m², Mehrfamilienhaus. Eigentum bisher: Christoph Dominique Löffler, in Saint-Louis (FR), Barbara Imbeck, in Muttentz BL, Thomas Felix Löffler, in Riehen und Annette Ursula Rosenfeld, in Romanel-sur-Lausanne VD. Eigentum nun: Annette Ursula Rosenfeld.

Bettingen

Baiergasse 38, StWEP 441-2 (= 153/1000 an P 441, 944 m², Wohnhaus) und MEP 441-1-5 (= 8/56 an StWEP 441-1 = 56/1000 an P 441). Eigentum bisher: Franz Xaver Rubischung, in Bettingen. Eigentum nun: Barbara Channer, in Riehen.

Baupublikationen

Abbruch (und Neubau)

Inzlingerstrasse 135, Sekt. RF, Parz. 1024
Projekt: Abbruch Remise
Bauherrschaft: Wenk Andreas, Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
verantwortlich: Bauherrschaft

Generelle Baubeglehen

Kettenackerweg 36, Sekt. RF, Parz. 1095
Projekt: Grundsatzfragen zum Vorhaben: Abbruch Einfamilienhaus Kettenackerweg 36 Neubau Mehrfamilienhaus mit Einstellhalle Baumfällungen und Ersatzpflanzungen
Bauherrschaft: Müller Maja Ursula, St. Alban-Anlage 57, 4052 Basel
verantwortlich: Otto + Partner AG, Kasernenstrasse 22, 4410 Liestal

Neu-, Um- und Anbau

Nollenbrunnenweg, Sekt. RE, Parz. 2350
Projekt: Ersatz der Leer- und Überlaufleitung Nollenquelle Nord
Bauherrschaft: Einwohnergemeinde Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
verantwortlich: Bauherrschaft

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 28. Februar 2014 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 29. Januar 2014

Bau- und Gastgewerbeinspektorat

Reklameteil

Qualität kennt kein Geschlecht!

NEIN zu Geschlechterquoten!

Am 09.02.2014: NEIN zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Gleichstellung von Frau und Mann

www.geschlechterquoten-nein.ch

FUSSBALL Vor den Junioren-Hallenturnieren des FC Amicitia

Attraktiver Fussball in Riehen



Juniorenfussball in der Sporthalle Niederholz – hier die F-Junioren am Turnier vom Februar 2013. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

rs. Gleich drei Hallenturniere für Junioren organisiert der FC Amicitia innerhalb der nächsten zwei Wochen in der Sporthalle Niederholz. Den Auftakt macht morgen Samstag das Hallenturnier der D-Junioren. Gespielt wird in zwei Kategorien. Ab 8.30 Uhr trifft der FC Amicitia c in der Gruppe A auf den SC Binningen, den VfR Kleinhüningen und US Olympia 1963, in der Gruppe B spielt der FC Amicitia d gegen den FC Allschwil c, den FC Röschenz und den FC Zeiningen. Die je zwei Gruppenbesten qualifizieren sich für die Halbfinals, der Final steigt um 12.46 Uhr.

Am Nachmittag ab 13.30 Uhr sind die stärkeren Teams an der Reihe. Dort spielt der FC Amicitia a in der

Gruppe C gegen den FC Laufen, den FC Riedisheim und den FC Stein. Der FC Amicitia b bekommt es in der Gruppe D mit dem FC Allschwil b, dem FC Ettingen und dem FC Münchenstein zu tun. Auch hier qualifizieren sich die zwei Gruppenbesten für die Halbfinals, der Final ist auf 17.58 Uhr angesetzt. Gespielt wird um den «Pizza Melsa Cup». Vorjahressieger BSC Old Boys Basel ist nicht dabei.

Nach einem freien Wochenende folgen dann am Wochenende vom 15./16. Februar die Turniere der F-Junioren und der E-Junioren. Die F-Junioren sind am Samstag an der Reihe, die E-Junioren am Sonntag. In beiden Kategorien tritt Amicitia in der stärkeren Konkurrenz als Titelverteidiger an.

SPORT IN KÜRZE

Zwei Riehenerinnen im Handball-Europacup

rz. Am kommenden Wochenende spielen die Handballerinnen von Basel Regio zum zweiten Mal in der Klubgeschichte eine Europacup-Beggnung. Nach der erfolgreichen Premiere in der ersten Runde des Challenge-Cups gegen das kosovarische Team Pristina wartet nun mit Unio-Mios Biganos Bègles ein grosses Kaliber – die Französinnen aus der Region Bordeaux gewannen 2011 den Challenge Cup und haben je zwei französische und zwei brasilianische Nationalspielerinnen in ihren Reihen. Bei Regio Basel sind mit Danielle Nyffenegger und Selina Lorenz zwei Riehenerinnen mit von der Partie. Das Hinspiel findet morgen Samstag, 1. Februar 2014, um 20 Uhr in der Basler Sporthalle Pfaffenholz statt, das Rückspiel am 8. Februar in Bordeaux.

Volleyball-Resultate

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: Volley Luzern Nachwuchs – Riehen I	3:2
Frauen, 2. Liga: TV Bettingen – VBC Gym Liestal I	3:1
VB Therwil III – TV Bettingen	3:0
KTV Riehen II – SC Uni Basel I	1:3
TV Arlesheim I – KTV Riehen II	3:0

Frauen, 4. Liga, Gruppe A: KTV Riehen IV – SC Uni Basel III	2:3
DR Binningen – KTV Riehen IV	1:3
Juniorinnen U23, 1. Liga: Sm/Aesch Pfeffingen – KTV Riehen A	0:3

Juniorinnen U23, 2. Liga: KTV Riehen B – VBC Gelterkinden II	3:0
Juniorinnen U17, Finalrunde: KTV Riehen – VBC Gelterkinden	3:1
Easy League Women, Gruppe A: VBTV Riehen – VBC Zeiningen	1:3
Männer, 2. Liga: KTV Riehen – KTV Basel	3:1

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: Sa, 1. Februar, 18.30 Uhr, Hinter Gärten KTV Riehen I – FC Luzern II
--

Basketball-Resultate

Frauen, 2. Liga Regional: BC Arlesheim – CVJM Riehen II	60:44
CVJM Riehen II – Jura Basket	51:38
Juniorinnen U19 Regional: CVJM Riehen – TV Grenzach	71:36
CVJM Riehen – TV MuttENZ	77:24
Männer, 2. Liga Regional: CVJM Riehen I – BC Allschwil I	59:41
Junioren U19 Regional: CVJM Riehen – SC Uni Basel	34:63
Mini Highlevel, Rückrunde: CVJM Riehen I – CVJM Birsfelden	40:23
CVJM Riehen I – BC Arlesheim	84:8
Mini Lowlevel, Rückrunde: CVJM Riehen II – BC Bären Kleinb II	12:10
BC Münchenstein – CVJM Riehen II	36:16

Basketball-Vorschau

Frauen, 1. Liga Regional, Finalrunde: So, 2. Februar, 15 Uhr, Niederholz CVJM Riehen I – Luzern Highflyers

Frauen, 2. Liga Regional: Di, 4. Februar, 18.30 Uhr, Wasserstelzen CVJM Riehen II – BC Pratteln I
--

Männer, 2. Liga Regional: Fr, 31. Januar, 20.15 Uhr, EHMP Porrentruy Jura Basket – CVJM Riehen I
Mi, 5. Februar, 20.30 Uhr, Niederholz CVJM Riehen I – BC Bären Basket

Männer, 4. Liga Regional: Di, 4. Februar, 20.30 Uhr, Wasserstelzen CVJM Riehen II – BC Birsfelden
--

Handball-Resultate

Junioren U17, Meister: HB Riehen – HC Vikings Liestal	16:20
---	--------------

Unihockey-Resultate

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 2: Le Rouge et Or du Locle – Riehen I	0:14
UHC Burgdorf – UHC Riehen I	5:5
Frauen, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 6: UHC Basel United – UHC Riehen II	7:3
Baden-Birmenstorf – UHC Riehen II	10:4
Junioren B Regional, Gruppe 5: TSV Deitingen – UHC Riehen	10:5
Reinach SV – UHC Riehen	3:11
Junioren E Regional, Gruppe 6: UHC Basel United – UHC Riehen	3:1
Team Aarau I – UHC Riehen	5:7
UH Kaiseraugst – UHC Riehen I	11:4

UNIHOCCY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 1. Liga

UHCR-Frauen auf dem Vormarsch

Die Frauen des UHC Riehen erreichten in Egerkingen im Rahmen der Erstligameisterschaft einen Sieg und ein Unentschieden.

rz/lme. Mit drei Punkten aus zwei Spielen hat sich das erste Frauenteam des UHC Riehen am vergangenen Sonntag in Egerkingen in der Erstliga-Kleinfeld-Meisterschaft deutlich vom Tabellenende abgesetzt und sich auf den sechsten Platz vorgearbeitet.

Im Spiel gegen den Tabellenletzten aus Le Locle hatten die Riehenerinnen leichtes Spiel. Die Gegnerinnen waren mit nur vier Feldspielerinnen ange-reist. Die Riehenerinnen begannen sehr offensiv und kamen zu zahlreichen Schüssen auf das gegnerische Goal, doch dauerte es bis zur 8. Minute, bis Norina Reiffer traf. Dann war der Bann gebrochen und es fiel ein Goal nach dem anderen. Am Ende gewann der UHC Riehen mit 14:0. Dass man kein Gegentor zulies, war vor allem ein Verdienst von Torhüterin Rebecca Junker, die einen sehr guten Match spielte.

Im zweiten Match trafen die Riehenerinnen auf den UHC Burgdorf, mit dem man noch eine Rechnung offen hatte. In der Hinrunde verlor das Team gegen die Bernerinnen knapp mit 3:4. Das Rückrundenspiel war um einiges schneller und intensiver, doch der UHC Riehen konnte sehr gut mit-halten. Man ging sogar mit 3:0 in Führung. Dann jedoch konnte Burgdorf zum 3:3 ausgleichen und zur Pause stand es unentschieden.

In der zweiten Halbzeit kämpften beide Teams um den Sieg und z nächst konnte Burgdorf mit 4:5 in Führung gehen. In der 32. Minute gelang jedoch der Ausgleich zum 5:5 und dabei sollte es dann auch bleiben. Beide Teams spielten sehr gut und hätten beide den Sieg verdient gehabt. So teilte man sich am Schluss die Punkte.



Die Frauen des UHC Riehen – hier bei einer Heimrunde –holten in Egerkingen drei Punkte. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

Le Rouge et Or du Locle – UHC Riehen I 0:14

UHC Burgdorf – UHC Riehen I 5:5

UHC Riehen I: Rebecca Junker (Tor); Nina Rothenhäusler, Martina Gilgen (2 Tore), Nadia Kramer (5), Jacqueline Brunner (1), Karin Stebler (3), Sheila Kramer (2), Louisa Meya (1), Norina Reiffer (4), Susanne Hubler (1).

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 2:

1. UHC Oekingen 13/25 (112:21), 2. UHC W.W. Schüpfen-Busswil 13/16 (61:63), 3. UHC Biel-Seeland 12/14 (35:35), 4. UHC Burgdorf 13/14 (48:48), 5. Racoons Herzogenbuchsee 13/14 (56:57), 6. UHC Riehen I 12/12 (60:55), 7. SC Oensingen Lions 12/11 (41:43), 8. UH Rüttenen 12/6 (38:60), 9. Le Rouge et Or du Locle 12/0 (34:103).

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga

Gute KTV-Leistung beim Zweiten

kh. Im Spiel gegen den Tabellenzweiten Volley Luzern Nachwuchs mussten sich die Riehenerinnen am Ende doch noch mit 3:2 geschlagen geben, auch wenn an diesem Tag mehr als nur ein Punkt drin gewesen wäre. Das Hinspiel hatten die Riehenerinnen zu Hause noch sang- und klanglos mit 0:3 verloren.

Im ersten Satz hatte der KTV noch das Nachsehen, vor allem aufgrund der zu hohen Eigenfehlerquote. In den Sätzen zwei und drei zeigten die Riehener Volleyballerinnen eine tolle Leistung und viel Kampfgeist, konnten die Gastgeberinnen mit starken Services unter Druck setzen und sich auch im Angriff wirkungsvoll durchsetzen und so die zwei Sätze für sich entscheiden. Viele lange und spannende Ballwechsel prägten das Spiel.

Bis zur Mitte des vierten Satzes gestaltete sich das Spiel dann relativ ausgeglichen. Leider konnten die Riehener Volleyballerinnen die Konzentration und spielerische Präzision nicht aufrechterhalten.

Auch in der Annahme mehrten sich die Fehler, was am Ende zum Satzverlust führte. Das zog sich auch weiter in das Tiebreak, das die Luzernerinnen deshalb auch klar dominierten und deutlich 15:7 für sich entschieden.

Volley Luzern Nachwuchs – KTV Riehen I 3:2 (25:20/21:25/19:25/19:15/7)

KTV Riehen I: Svenja Gysin, Rahel Maiocchi, Gianna Müller, Barbara Zihlmann, Sandrine Vögtli, Melinda Suja, Samantha Jauslin, Kathrin Herzog. – Riehen ohne Selina Suja.

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. FC Luzern II 14/40 (41:7), 2. Volley Luzern Nachwuchs 14/32 (35:14), 3. VBC Allschwil 14/23 (27:24), 4. TV Itingen 14/21 (27:29), 5. Sm/Aesch Pfeffingen II 14/19 (27:30), 6. KTV Riehen I 14/17 (24:31), 7. GSGV Giubiasco 14/17 (23:30), 8. Volley Lugano II 14/15 (20:30), 9. VBC Ebikon 14/13 (23:37), 10. VB Neuenkirch 14/13 (20:35).



Der KTV Riehen, hier im Heimspiel gegen Itingen, erkämpfte sich in Luzern einen Punkt. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

RUDErn Swiss Rowing Indoors 2014 in Zug

Gute Resultate für den Basler RC

Lucas Tramèr, Mitglied des Basler Ruderclubs, gewann an den Indoor-Meisterschaften Silber bei der Leichtgewichts-Elite in Zug.

cf. Vier Athleten des Basler Ruder-Clubs in den Top Ten Elite Männer Leichtgewichte und ein sechster Rang bei den Junioren U17 – der Verein mit Basis in Riehen hat am vergangenen Samstag an den Swiss Rowing Indoors 2014 in Zug seine grosse Stärke gezeigt. Die Rowing Indoors werden jedes Jahr im Januar in einer Halle auf Ruderergometern ausgetragen. Neben den Titeln, die es zu gewinnen gibt, ist der Anlass ein wichtiger Leistungstest für die Kaderruderer der Schweiz.

Lucas Tramèr (Doppelmitglied Basler RC und Club Aviron Vésenaz) erreichte auf der virtuellen Strecke von 2000 Metern in der fantastischen Zeit von 6:10.8, keine Sekunde hinter dem Erstplatzierten, den zweiten Rang. Platz sechs teilten sich die BRC-Klubkollegen Luca Fabian und Simon Niepmann, seinerseits Basler Sportler

des Jahres 2013 und Doppelmitglied BRC und Seeclub Zürich, mit der ebenfalls sehr guten Zeit von 06:16.4. Tramèr, Fabian und Niepmann sind Mitglieder der Nationalmannschaft und spekulieren auf einen der insgesamt sechs Plätze für Leichtgewichts-ruderer in einem der beiden Olympia-boote (Doppelzweier und Vierer ohne Steuermann), wo es darum gehen wird, einen Quotenplatz für Rio 2016 zu erreichen.

Luca Fabian war mit Jahrgang 1992 der einzige U23-Ruderer in den Top Ten dieser Indoor-Meisterschaft. Neben der Elite-WM strebt er 2014 seine vierte Teilnahme an den U23-Weltmeisterschaften an. Schliesslich konnte Alexander Pilat, ehemaliger französischer Nationalruderer und jetzt für den Basler RC startend, in einer Zeit von 6:18.6 den ausgezeichneten neunten Rang erreichen. Bei den U17-Junioren belegte Jan Nelis auf seinen virtuellen 1500 Metern den ausgezeichneten sechsten Rang mit einer Zeit von 4:56.9. Sein älterer Bruder Hendrik Nelis verpasste mit dem elften Schlussrang bei den U19-Junioren die Top Ten nur knapp (in der Zeit von 6:38.3 über 2000 Meter).

UNIHOcKey Meisterschaft Junioren B Regional

Dritter Saisonsieg gegen Reinach

In Deitingen gelang den B-Junioren des UHC Riehen mit einem 11:3 über Reinach der dritte Saisonsieg.

Früh am Morgen reisten die B-Junioren des UHC Riehen am vergangenen Sonntag ins solothurnische Deitingen, wo sie das erste Spiel gegen die Heimmannschaft bestreiten durften. Deitingen war wacher und agierte von Beginn weg sehr offensiv, was sich in einem 3:0 zur Pause niederschlug. Nach der Pause und einem weiteren Gegentor schoss auch der UHC Riehen sein erstes Tor der Partie. Trotz den Toren von Alexander Priess, Yarin Martin, Yannis Moser und Nicola Klein blieben die Deitingen weiter am Drücker und holten sich einen verdienten 10:5-Sieg.

Im zweiten Spiel waren die Riehener nicht wiederzuerkennen. Das Team drückte der Partie gegen den Reinacher SV von Anfang an den Stempel auf. Mit einer starken kämpferischen Leistung konnte man eine

5:0-Führung erreichen. Nach der Pause ging es im gleichen Stil weiter bis zum 10:0. Nach einem Timeout gelangen Reinach drei direkt aufeinanderfolgende Tore, doch der UHC Riehen liess sich nicht beirren und erzielte ein weiteres Tor zum Schlussresultat von 11:3. Damit feierten die Riehener ihren dritten Saisonsieg und verteidigten den achten Tabellenplatz.

Roger Durrer und Adrian Schmutz

UHC Riehen – TSV Deitingen 5:10 (0:3)
UHC Riehen – Reinacher SV 11:3 (5:0)

KTV Riehen: Andreas Waldburger (Tor); Yannis Moser, Nicola Klein, Tivon Martin, Yarin Martin, Julian Hecht, Alex Priess.

Junioren B Regional, Gruppe 5: 1. UHC Nuglar United 12/24 (156:46), 2. UHC Basel United 12/19 (129:58), 3. Unihockey Kaiseraugst 12/18 (143:63), 4. KTV Lauersdorf 12/15 (135:75), 5. UHC Frenkendorf-Füllinsdorf 12/14 (95:66), 6. TSV Unihockey Deitingen 12/13 (100:86), 7. TV Nunningen 12/7 (51:101), 8. UHC Riehen 12/6 (53:72), 9. Reinacher Sportverein 12/4 (45:140), 10. Unihockey Derendingen 12/0 (29:229).

LEICHTATHLETIK Hallenmeeting in Magglingen

Hallenrekord für Silvan Wicki



Silvan Wicki, hier am Hallenmeeting Basel vom 18. Januar 2014, ist neuer U20-Schweizer-Rekordhalter über 200 Meter in der Halle.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Der Riehener Silvan Wicki lief in Magglingen einen neuen U20-Schweizer-Rekord über 200 Meter in der Halle.

rs. Der Riehener Silvan Wicki (Old Boys Basel) hat am vergangenen Samstag in Magglingen den U20-Hallen-Schweizer-Rekord über 200 Meter gebrochen. Wicki lief die Strecke in 21,74 Sekunden, der bisherige Bestwert von Guido Helfenstein aus dem Jahr 1998 lag bei 21,80 Sekunden. Damit hat Wicki ein erstes Saisonziel erreicht. Ausserdem lief Silvan Wicki über 60 Meter in der persönlichen Bestzeit von 6,88 Sekunden in den A-Final, wo er hinter Rolf Malcolm Fongué (GG Bern) den zweiten Platz belegte, nachdem er seine Bestzeit gleich nochmals auf 6,86 Sekunden gesenkt hatte.

Im Winter konzentriert sich Silvan Wicki noch auf die Nachwuchs-Hallen-Schweizer-Meisterschaften

und die Hallen-Schweizer-Meisterschaften der Aktiven. Im Sommer möchte er sich dann für die U20-Weltmeisterschaften qualifizieren, die im Juli in Eugene (USA) stattfinden werden. Chancen hat er dabei sowohl über 100 als auch über 200 Meter, eine Option wäre auch ein Start mit einer 4x100-Meter-Juniorenstaffel. Wicki lief im vergangenen Jahr in die 100-Meter-Halbfinals der U20-Europameisterschaften und belegte mit der 4x100-Meter-Juniorenstaffel der Schweiz im Final Platz sechs.

Ihren guten Saisonauftakt bestätigt hat in Magglingen auch die Riehener 400-Meter-Schweizer-Meisterin Simone Werner (Old Boys Basel), die an einem Sprint-Dreikampf teilnahm, bestehend aus 60-Meter-, 100-Meter- (auf der Rundbahn inklusive Kurve) und 200-Meter-Lauf. Über 60 Meter blieb Simone Werner in 7,95 Sekunden nur eine Hundertstelsekunde über ihrer persönlichen Bestzeit aus dem Jahr 2012. Den 100-Meter-Hallenlauf, für sie eine Premiere,

absolvierte sie in 12,67 Sekunden. Über 200 Meter blieb sie in 25,24 Sekunden nur knapp über ihrer persönlichen Bestzeit von 25,07 Sekunden. Angesichts der Tatsache, dass sie schon zwei Läufe in den Beinen hatte und die Läufe relativ schnell aufeinanderfolgten, durfte sie mit ihrer Zeit sehr zufrieden sein. Im Sprint-Dreikampf wurde Simone Werner hinter Noemi Zbären (SK Langnau) und Joëlle Golay (Lausanne-Sports) gute Dritte. Am kommenden Wochenende geht Simone Werner erstmals diesen Winter über 400 Meter an den Start.

Bei der Weiblichen U16 qualifizierte sich Aline Kämpf (TV Riehen) über 60 Meter Hürden in 9,82 Sekunden für den A-Final, wo sie in 10,05 Sekunden Siebte wurde.

Einen weiteren Nachwuchs-Hallen-Schweizer-Rekord gab es in Magglingen durch Salome Lang (Old Boys Basel). Sie verbesserte im Hochsprung den U18-Schweizer-Rekord von Lara Kronauer von 1,81 auf 1,83 Meter.

LESERBRIEFE

Verwilderte Politik?

Der laufende Wahlkampf treibt seltsame Blüten. Im Buhlen um die Macht scheinen gewissen rechtsorientierten Bürgerlichen alle Mittel recht zu sein. Mit grossen finanziellen Mitteln soll uns nun ein völlig unerfahrener Gemeindepräsident verkauft werden. Bisher hat er sich nicht darum bemüht, als Mitglied des Einwohnerrates politische Erfahrung zu sammeln. Nur das Präsidium scheint ihm für sich angemessen genug. Gerade für das Gemeindepräsidium braucht es eine gute Vernetzung, Intelligenz und Fingerspitzengefühl. Christine Kaufmann bringt all das mit und ich wähle sie auch als Frau aus Überzeugung.

Elisabeth Schwarzenbach, Riehen

Für wen ist die Gemeinde da?

Die Parkplatzbewirtschaftung ist ein unfertiges Konzept, dem jeglicher Realitätsbezug fehlt. Besucher wissen nicht, wie es funktioniert oder wo sie eine Parkkarte beziehen können, wechselseitiges Parkieren wird zum Witz, weil die Parkfelder leer sind, Leute müssen beim Einkaufen durchs Dorf hetzen, damit sie keine Busse bekommen, autofahrende Gäste werden ungastlich abgezockt und nach kurzer Aufenthaltszeit wieder zum Weiterfahren genötigt, der Besuch im Altersheim, die Teilnahme an einer Beerdigung und andere Aufenthalte im Dorf verkommen zur ungemütlichen Hektik.

Aber die Gemeindeverantwortlichen sind zufrieden. Man könne halt nicht alle Wünsche erfüllen. Es geht hier nicht um ein Wunschkonzert, sondern darum, dass Politik und Verwaltung für die Bevölkerung da sind und nicht umgekehrt. Es ist nicht wichtig, dass die Gemeindeverantwortlichen zufrieden sind, sondern die Bevölkerung. Diese finanziert mit ihren Steuern die Gemeinde und auch den öffentlichen (Park-) Raum. Es wird Zeit, dass sich die verantwortlichen Behördenmitglieder als Dienstleister verstehen und die Kritik der Bevölkerung endlich ernst nehmen.

Ursula Stucki, Riehen

Falscher Kapitän

Wie Phoenix steigt er alle vier Jahre aus der Asche – und aus dem Dunstkreis der SVP: H. J. Wilde. Riehen sucht keinen Superstar – aber den Gemeindepräsidenten. Er und seine Freunde vom rechtsbürgerlichen Rand halten ihn dafür geeignet.

Schauen wir genauer hin. Das Gemeindepräsidium, der Primus inter pares, das höchste Exekutivamt in der Gemeinde stellt eine Auszeichnung in der politischen Öffentlichkeit dar. Es ist gedacht für kluge, geschulte Politiker mit Erfahrung in Legislative, eventuell Exekutive, mit Kompetenz, Weitsicht, mit grosser Menschenkenntnis, Verhandlungsgeschick und auch einer guten Portion Überparteilichkeit. Schauen wir bei H.J.W. genau hin: Nichts von all dem, kein einziges politisches Mandat im Palmares, also null Erfahrung, wie

Parlament, Gemeinderat und Verwaltungsfunktionieren. Dafür schwammige Sprüche von Brückenbauen und Beschleunigung des politischen Prozesses – wohl auf Kosten des demokratischen Prozesses! Nein danke! Wir brauchen keine Macher, Beschleuniger und Sprücheklopfer.

Wir brauchen parlamentarisch erfahrene, besonnene, gescheite Leute, die einen hervorragenden politischen Leistungsausweis mitbringen (Einwohnerrätin, Grossrätin) und zudem statt Autoritätsgehebe einen modernen, weiblichen Führungsstil pflegen – wie Christine Kaufmann. Wilde wählen heisst: SVP-Blockadepolitik wählen. Wilde wählen heisst: das Gemeindeschiff einem Möchtegernkapitän anzuvertrauen, der nicht einmal über eine Matrosenausbildung verfügt – und das ist fahrlässig.

Christian Burri-Fey, Einwohnerrat SP Riehen

Riehen weiterbringen

Haben Sie auch für das neue Riehener Schwimmbad gestimmt? Finden Sie auch, dass die Post im Niederholzquartier erhalten werden muss und dass die Fehler im neuen Buskonzept behoben werden müssen? Unterstützen Sie auch die Schaffung von neuen Gewerbebezonen und den Erhalt von Arbeitsplätzen in Riehen? Sind Sie der Meinung, dass es in Riehen bezahlbaren Wohnraum für alle geben muss und darum die bestehenden Bau- und Wohngenossenschaften mit ihren

über 1300 Wohnungen erhalten und unterstützt werden sollten? Dann können Sie eigentlich nur Christine Kaufmann als Gemeindepräsidentin und Annemarie Pfeifer, Franziska Roth, Guido Vogel und Andreas Tereh für den Gemeinderat wählen.

Eric Ohnemus, SP Riehen, Präsident BWG Höflirain

Kabelnetz Riehen

Aufgrund von Leserbriefen in der RZ und dem Einspruch von UPC Cablecom zum Verkauf des Kabelnetzes an einen Netzbetreiber von Pratteln komme ich für mich zum Schluss: Wem das Kabelnetz gehört, kann mir eigentlich egal sein. Was ich brauche, ist ein Netz, das mir Internet, TV und Radio mit guter Leistung, gutem Service und gutem und raschem Support liefert. Dies alles bekomme ich von Cablecom. Was ich vom Prattler Netzbetreiber bekomme, weiss ich nicht. Eventuell kauft man die Katze im Sack. Dass Cablecom die Kosten für die Dienstleistung erhöht, ist kaum anzunehmen, weil die Swisscom mit ihrem neuen Glasfasernetz als Wettbewerber da ist.

Felix Lüscher, Riehen

Riehen, quo vadis?

Als abtretende Gemeinderätin mache ich mir ernsthaft Sorgen um das Wohl unserer Gemeinde. Nur drei von sechs Mitgliedern des Gemeinderates sind zur Wiederwahl angetreten, und auch das Präsidium muss neu bestellt werden. Das sind tiefgreifende Verände-

rungen, die mit Blick auf die neue Amtsperiode beunruhigen. Denn in den kommenden Jahren stehen wichtige Verhandlungen mit dem Kanton auf der Traktandenliste, die für Riehen erhebliche finanzielle Folgen haben können. Umso wichtiger ist es jetzt, dass das Gemeindepräsidium von einer Person geführt wird, welche eine reiche politische Erfahrung hat und die Dossiers, die bei den anstehenden Verhandlungen mit dem Kanton von grösster Bedeutung sein werden, bereits kennt.

Diese Voraussetzungen erfüllt von beiden für das Präsidium Kandidierenden allein Christine Kaufmann. Als langjährige Einwohner- und Grossrätin verfügt sie über das politische Rüstzeug für das hohe Amt. Ihr Gegenkandidat hat da erhebliche Defizite. Ein Parlament von innen hat er wohl noch nie gesehen, noch hat er gar Kenntnis davon, wie das «politische Geschäft» funktioniert. Ein Gemeindepräsident ist eben mehr als ein «Grüssonkel». Es braucht vielmehr Aktenkenntnis, politische Kompetenz und Verhandlungsgeschick. Über all diese Fähigkeiten verfügt Christine Kaufmann. Mit ihr als Gemeindepräsidentin werden Sorgen, die mich in diesen Tagen umtreiben, wie verflogen sein.

Und zum Schluss noch dies: Sind Sie, geschätzte Leserinnen und Leser, Gegner der Frauenquote und wollen keine Quotenfrau? Dann bekennen Sie Farbe und wählen Sie eine kompetente Frau als Gemeindepräsidentin! Ich danke Ihnen.

Irène Fischer-Burri, Gemeinderätin SP

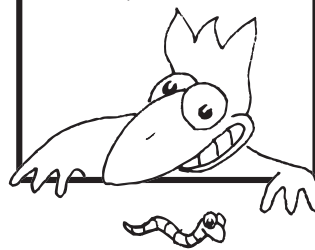
ZEM DUUDELSAGG
 Whisky, Ales & Events
 Ab Februar wieder jeden Samstag
 auf dem Dorfplatz (Webergässchen),
 10 bis 16 Uhr.
 Philipp Buser, Telefon 079 935 47 07

RZ031846

Natur-Pur
 «Hildegard von Bingen»
 Dinkelkraft-Kornbrot

 ein alter **Fuchs** der noch
 so wie früher selber backen kann
 auch sonntags frisch gebacken
 von 7.30–10.30 Uhr
Bäckerei Fuchs
 beim Zoll, D-Weil Ost

RZ031845

Bilderrahmen
 nach Mass


BILDPILOT Burgstrasse 63, Riehen
 Tel. 061 641 10 60 / www.bildpilot.ch

RZ031736

Dringend!
 Wer hat sie gefunden?
Wir vermissen seit 16. Januar 2014
alle persönlichen Ausweise von
Herrn Friedrich Lehmann
 (Pass, Autopapiere, Fahrausweis etc.)
 Vermutlich im Rauracherzentrum.
 Bitte melden bei Tel. 061 641 50 90
 Danke.

RZ031872


Electrolux
 Sensationelle
 Tiefpreise
 auf
 Waschautomaten
 Wäschetrockner
 Backöfen
 Kühl-, Gefrierschränke
 Grosse Küchen- und
 Apparateausstellung
 Weitere Marken:
 Miele, V-Zug, Bosch,
 FORS-Liebherr, Bauknecht usw.
 Mo–Fr, 9–12/14–18.15 Uhr
 Sa, 9–12 Uhr
U. Baumann AG
 4104 Oberwil
 Mühlemattstrasse 25
 Telefon 061 405 11 66
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

RZ031544

COLLEGIUM MUSICUM BASEL
 DAS SINFONIEORCHESTER
 Für Familien und Kinder ab sechs Jahren
Vorverkauf: Tickets für Erwachsene Fr. 15.– /
 für Kinder Fr. 5.– nur bei Bider & Tanner / Musik
 Wyler, Bankplatz, Basel, T 061 206 99 96,
www.bideruntanner.ch.
 Öffnung Saalkasse: 14.30 Uhr.
www.collegiummusicumbasel.ch

KONZERTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE
 SAMSTAG, 8. FEBRUAR 2014, 15–16 UHR
 AULA DREILINDEN-SCHULHAUS, BÄUMLIHOF,
 ZU DEN DREI LINDEN 90, BASEL
PERCUSSION PARTY
 Liebe Kinder, bringt euer eigenes Schlagzeug mit: Deckel,
 Töpfe, Kochlöffel, etc. Wir machen mit euch zusammen Musik.
 Dirigent: Kevin Griffiths

RZ031833



Kompetenz für Riehen



In den Gemeinderat:
Franziska Roth **Andreas Tereh** **Christine Kaufmann** **Guido Vogel** **Annemarie Pfeifer**
und Christine Kaufmann als Gemeindepräsidentin



RZ031911



VERANSTALTUNGEN IN DER RESIDENZ
 Dienstag, 4. Februar 2014, 15 Uhr
«Dr Silberdischtle-Club»
 Das Seniorentheater Riehen – Basel spielt in einer Komödie
 von Friedrich Schwab
 Die sieben Mitglieder des Seniorenclubs «Die Silberdisteln» streiten, flirten und
 spielen Lotto. Plötzlich wirbelt die Nachricht von einem Lottogewinn eine Menge
 Staub auf. Was man mit dem Geld anstellen kann! Wo steckt nur Kassiererin
 Sibylle, um den Gewinn auszubezahlen?
 Regie: Christa Kapfer
 Der Eintritt ist frei.
 Im Anschluss an die Vorstellung offeriert die Seniorenresidenz einen Apéro.
 Für eine Besichtigung der Seniorenresidenz steht Ihnen Geschäftsführer René
 Ackermann gerne nach Vereinbarung zur Verfügung.


SÜDPARK
 SENIORENRESIDENZ
 Meret Oppenheim-Strasse 62 4053 Basel, Telefon 061 366 55 55
www.residenz-suedpark.ch

RZ031904

Konstruktiv und erfahren

Die neue Präsidentin für Riehen

Christine Kaufmann

Überparteiliches Komitee Christine Kaufmann als Gemeindepräsidentin
Co-Präsidium: Katrin Amstutz, Marianne Hazenkamp-von Arx, Karl Heinimann, Martin Leschhorn Strebel,
 Philipp Ponacz, Christoph Schmid, Kari Senn
Wir unterstützen die Kandidatur von Christine Kaufmann: Martin Abel, Daniel Aeschbach, Birgitta Albrecht-Lachenmeier, Werner Altorfer,
 Armin Amstutz, Elisabeth Arnold, Barbara August, Simone August, Anja Basler, Rolf Basler, Sabina Bauer, Kathrin Baumgartner-Moser, Manfred
 Baumgartner-Moser, Lucia Bischof, Hans-Rudolf Brenner, Arthur Büchler, Rosmarie Büchler, Andreas Burckhardt, Annemarie Bürgin-Wolff,
 Christian Burri-Fey, Ulli Burri-Fey, Peter Camenzind, Catherine Cron, Roland Engeler-Ohnemus, Karl Ettlin, Dorothee Fischer-Pachlatko,
 Willi Fischer-Pachlatko, Eugen Fischer-Burri, Irène Fischer-Burri, Janine Fischer, Ulrich Flückiger, Maya Frei, Nicolai Fullin, Hansueli Gertsch,
 Patricia Gertsch, Fredy Graber, Markus Graber, Barbara Graham-Siegenthaler, Béatrice Haas-Roos, Eva Häni, Esther Herren, Salome Hofer,
 Peter Holdermann, Peter Jochim, Ruth Jochim, Gerhard Kaufmann, Verena Kaufmann, Dominik Kiener, Esther Knecht, David Koechlin, Max
 Kölliker, Monika Kölliker, Daniel Kopp, Erwin Kräuchi, Monika Kräuchi, Hannelore Leder, Ueli Leder, René Leuenberger, Angelika Lütolf,
 Rosmarie Mangold, Alfred Merz, Jeanne Meyer, Elisabeth C. Miescher, David Moor, Nina Moor, Hans Mory, Kathrin Mory, Monika Mory,
 Werner Mory, Annemarie Pfeifer, Ariane Rihm Tamm, Franziska Roth, Annita Rothé, Enriqué Rothé, Cornel Ryser, Caroline Schachenmann,
 Helen Scheidegger, Marianne Schmid-Turnheer, Helen Schmid-Hari, Daniel Schnyder, Hans-Rudolf Schulz, Rosmarie Schüpbach-Friedlin,
 Erika Schütze-Hegner, Werner Schütze-Hegner, Elisabeth Schwarzenbach, Christophe Schwyzer, Oliver Senn, Ruth Senn, Jürg Sollberger, Paul
 Spring, Walter Stampfli, Heinz Strohbach, Ursula Stucki, Bea Studer, Hans Sutter, Niggi Tamm-Rihm, Andreas Tereh, Thomas Widmer, Camelia
 Winkler, Thomas Zangger

Jetzt gilt's – jede Stimme zählt!



Überparteiliches Komitee
 Christine Kaufmann als Gemeindepräsidentin
 Spendenkonto:
 EVP, Vermerk «Wahlkomitee Kaufmann», 4125 Riehen,
 IBAN CH 96 0900 0000 8507 5030 4; PC 85-75030-4
www.christinekaufmann.ch

RZ031559

www.riehener-zeitung.ch